

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 255.

Sonntag den 30. October

1881.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosser Ausverkauf

zurückgesetzter

Stickereien,

Holzschnitzereien, Korbwaaren,

Lederwaaren

etc. etc. etc.

W. Heuzeroth,

13 grosse Burgstrasse 13.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

10030

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Das große Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 12

Ellenbogengasse 12

empfehlen sein reich assortirtes Lager aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln u. u.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

10029

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 2. November Nachmittags 3 Uhr auf dem „Bierstädter Felsenkeller“: Thesen, aufgestellt von **Dr. Krebs** über den Religions-Unterricht an höheren Lehranstalten.

296

F. Krohmann Wwe., Sattler,

10 Häfnergasse 10,

empfehlen ihre Vorräthe in soliden **Lederwaaren** zu äußerst billigen Preisen. Auch werden daselbst alle Arbeiten bestens besorgt.

10079

Die Original-Singer-Nähmaschinen



sind heute wie von jeher das Muster und Vorbild für alle unter dem Namen „Singer“, „System Singer“ etc. ausgetretenen Nähmaschinen. Seit ihrer Erfindung sind die Original-Singer-Maschinen beständig vervollkommenet und bisher weder in der Leistungsfähigkeit noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer Nachahmung erreicht. Ein 30-jähriges Bestehen, sowie ein fortwährend steigender Absatz, welcher im vorigen Jahre allein die Höhe von mehr als

einer halben Million

4891

Stück erreichte, verbürgt am Besten die Güte der Original-Singer-Maschinen und bietet dafür die sicherste Garantie.

Die Original-Singer-Maschinen werden, bei geringer Anzahlung, gegen wöchentliche Zahlungen von 2 Mark an zu Fabrikpreisen abgegeben und alte oder nicht brauchbare Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen; Unterricht wird gratis erteilt. — **Eigene Reparatur-Werkstätte.**

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Probefsendungen stehen zu Diensten!

Die

erste Königseer Wurst-Fabrik

von **M. Heumann** in **Königsee (Thüringen)**

empfiehlt:

F. Cervelatwurst à Pfund Mk. 1.10, bei Abnahme von 50—100 Pfund à Pfund Mk. 1.05.

Für Händler empfehle ferner kleinere Würste von 1/2—1 1/2 Pfund.

Vorstehende Waare versende gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages. (Ztg 165/10. 236)

Probefsendungen stehen zu Diensten!

Lanngasse No. 22. **„Zur Eule“**, Lanngasse No. 22.

Heute: 10100

Komiker-Concert

von **Frl. Anna Karle** aus Mainz.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Hochheimer Federweißen
Restauration Poths,
11 Lanngasse 11. 10105

1881 er Traubenmost per 1/2 Schoppen 20 Pfg.,
Federweißen " " " 25 "
in der „Eule“ Lanngasse 22. 10101

3 Bahnhofstrasse 3.



stets auf Lager.
10046

Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchpumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heurauten

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

O. Schöne,

Webergasse 36 im 1. Stod,
empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von
Hüten und allen sonstigen Putzarbeiten.

Modelle zur gefälligen Ansicht.

Große Auswahl von Hut- und Ballblumen zu den
billigsten Preisen. 10121

Ich erlaube mir den verehrten Damen mein seit langen
Jahren bestehendes Geschäft in empfehlende Erinnerung zu
bringen und bin durch Vergrößerung im Stande, jeder Anfor-
derung billig auf's Geschmacksvollste zu genügen.

Fran Rolf, geb. Amalie Hoffmann,
10088 Geisbergstraße 10, 1. Stod.

Gasthaus „Zur Neuen Post“.

Heute von 4 Uhr ab: 10117

Has im Topf,

von 6 Uhr ab: **Dippe-Has.**

Bierstadter Felsenkeller.

Dippe-Has und Gans mit Kastanien. 10151

Sonnenberg.

Heute Sonntag den 30. October: Gänfeschicken. 10103

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Sieben eingetroffen:
Ueber den Einfluss des öffentlichen Lebens
auf die

Erziehung der Jugend.

Ein Vortrag
von

H. A. Bayer,

Regierungs-, Schul- und Consistorialrath in Wiesbaden.

Preis: 50 Pf.

10050

J. C. König & Ebhardt's Küchenkalender pro 1882.

Derselbe erscheint in der neuen Auflage in diesem Jahre, —
nach der überaus günstigen Aufnahme als Novität im
vorigen Jahre, — in schöner, geschmackvoller Ausstattung.

Die Speisezetteln sind fast sämtlich neu zusammengestellt
und bieten viele neue Sachen mit neuen Recepten.

Der Küchenkalender kostet
mit Papprückwand, fein mit Goldprägung, M. 2,
einfache Ausstattung „ 1.50,

sowie als eine Zierde des Schreibtisches in 3 verschiedenen
Nickel- und Bronze-Untersätzen à M. 4, M. 6 und
M. 10.

Für jede Hausfrau ein willkommenes Geschenk.
Zu haben in der Papier- & Schreibmaterialien-Handlung von

Peter Alzen, Kirchgasse 45,

alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend der
Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- und Steinruderei von J. C.
König & Ebhardt in Hannover. 10061

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.

Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile. 7973

Schleiergaze und Schleiertulle

in großer Auswahl, sowie Nischen empfiehlt

G. Wallenfels.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Kaulbrunnenstraße 2 im Laden.

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Vorzüglichen Mittagstisch von 12—2 Uhr à 1 Mark,

ausgezeichnetes Exportbier,

reine Weine,

Restauration zu jeder Tageszeit,

Billard.

G. Weygandt.

Ein Spiegel, eine Wasch-Kommode, ein Nachttisch
und Blumentische, neu, billig zu verk. Hochstraße 22 i. L. 9753

Restaurant „Zum Hahn“,

15 Spiegelgasse 15.

Heute: **Hasen-Ragout.**

Schellfisch mit Kartoffeln.

G. Weygandt.

10122

Medicinal-Weine

(ärztlich empfohlen),

Tokay, Malaga, Marsala, Muscat, Port & Port,
Madeira, Sherry, Malvoisie, Muscat Vino Ver-
mouth,

Bordeaux & Burgunder

empfehlen unter Garantie der Reinheit

6120

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Colonialwaaren-Magazin

en gros & en detail

Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

A. Gebrannter Kaffee:

Java, fein	No. 13a	per Pfd. M.	1.10
Bönnerr, fein (mit Zucker geröstet)	"	"	1.30
Wiesbadener Mischung, hochfein	"	"	1.40
und delicat	"	"	1.50

B. Roher Kaffee.

Afrikanischer Mokka, leicht, rein	per Pfd. M.	—75
Java, grüner, kräftig, gut	"	—85
Palembang, voll	"	—95
Preanger, gelb, fein	"	1.—
Java, blau, kräftig, fein	"	1.10
Sondras, kräftig, hochfein	"	1.15
Surinam-Java, kräftig, delicat, hochf.	"	1.25

Ferner die größte Auswahl in sämtlichen theueren Java-
und Ceylon-Sorten.

Ich erlaube mir ganz besonders obige Kaffee's als voll-
ständiger Ersatz für alle theure Sorten vermöge ihrer Preis-
würdigkeit und guten Qualität zu empfehlen.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung; Wiederver-
käufern Engros-Preise.

Sämmtliche in- und ausländische Zucker-Sorten zum
billigsten Tagespreise.

10102

J. C. Bürgener.

Anorr's Hafermehl,

Anorr's Gerstenschleimwehl,

Weibezahn's Hafermehl

empfiehlt

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
5801 Frankenstraße 5.

Möbel jeder Art in größter Auswahl zu äußerst
billigen, aber festen Preisen

7468

3 Schützenhofstraße 3.

Zwei Pfeilerschränke zu verk. Schwalbacherstr. 73. 9914

== Grosse Auswahl ==

Kindermäntel

in allen Grössen.

Langgasse
21.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse
21.

Morgen Montag,

Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend,

werden





alle Arten

Bettkulten,
Pferdedecken,
Bügeldecken

in roth, weiß, grau
und gelb
und
nur guter Qualität,

im Auctionssaale **6 Friedrichstrasse 6** gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert. **Ferd. Müller, Auctionator.**

NB. Die Decken sind nur in grösster Waare vorhanden.

244

Herr Consistorialrath Schramm,

Domprediger in Bremen, hält heute Sonntag den
30. October Nachmittags präcis 5 Uhr im großen
Saale des Hotels zum „Adler“ dahier einen öffent-
lichen Vortrag über

„Die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte“,
wozu Männer und Frauen freien Zutritt haben und freundlichst
eingeladen sind. (Beim Ausgang kann ein freiwilliger Kosten-
beitrag gegeben werden.)

32

Der Vorstand des Protestantens-Vereins.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 30. October Abends 8 Uhr veran-
staltet der Verein im „Saalbau Lendle“ ein

Vocal-Concert,

darauffolgend eine einknüttige Posse

„Monsieur Hercules“.

Zum Schluß: BALL.

Hierzu sind Freunde und Gönner des Vereins freundlichst
eingeladen.

Karten à 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame
50 Pfennig, sind zu haben bei Herrn Gastwirth **D. Benz**,
„Zum Erbspringen“, Herrn Restaurateur **Schmidt**, Spiegel-
gasse, Herrn Restaurateur **Lorenz**, Häfnergasse, Herrn Bier-
brauer **Nagel** und bei den Mitgliedern des Vereins.

238

Der Vorstand.

Garnirte Damen- & Kinderhüte

in geschmackvoller Auswahl empfiehlt

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zwei wenig gebrauchte **Rohhaar-Matrasen** sehr billig
abzugeben Saalgasse 30. 10088

Mittwoch den 2. November Abends 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:

Vortrag des Dr. E. Brehm

über Land und Leute im Norden von
West-Asien.

Eintritts-Karten für reservirte Plätze 2 Mk.,
für nicht reservirte 1 Mk., Schüler-Karten
50 Pfg., sind in der Buchhandlung des Herrn
Hensel (Jurany & Hensel) zu haben. An der
Tages-Kasse werden reservirte Plätze nicht
ausgegeben. 10032

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich meine sämtlichen
Artikel zu und unter dem Ein-
kaufspreis.

W. Röhrig,

Hof-Friseur,

47 Langgasse 47.

9918

und
Preissowie
bedeu

10.78

Wiesbaden:
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:
Zell 37.

Damenmäntel-Confection.

Unübertroffene Auswahl.

Winter-Paletots neueste Façons von **Mk. 10—200.**

Winter-Umhänge " " " " **18—450.**

Winter-Räder " " " " **20—200.**

Regen-Mäntel " " " " **10—50.**

Kinder-Mäntel in allen Grössen und Qualitäten.

== Eigene Fabrikation. ==

➡ **Anfertigung nach Maass.** ➡

Gebrüder Reifenberg,

➡ **21 Langgasse 21.** ➡

10080

Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres **Ladens** haben wir eine grosse Parthie **Schuhe** und **Stiefel** zurückgesetzt, die, um rasch damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

5—600 Paar Damenzugstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis Mk. 7 und 10 Mk., **jetziger** Preis **4** und **6 Mk.**

300 Paar Herrenzugstiefel, früherer Preis Mk. 10, **jetziger** Preis **Mk. 6.**

1000 Paar Filzpantoffeln à Mk. 1,

sowie sämtliche Neuheiten in allen Sorten **Winterschuhen** und **-Stiefeln** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,
Badhaus zum goldenen Brunnen.

Empfehle hiermit: Frischen und geräucherten Schwarenmaagen, extra Leberwurst, Frankfurt Würstchen per Stück 14 Bfg., Solberfleisch und Dörrfleisch, sowie 1. Qualität Ochsenfleisch, 1. Qualität Schweinefleisch, 1. Qualität Kalbfleisch und 1. Qualität Hammelfleisch.

J. Gertenheyer, Neugasse 5
(Rheinischer Hof).

10109

Oranienstraße 25 im Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist ein **Klavier** zu verkaufen oder zu vermieten. 10123

Ein **Apfelwein**, sowie **nene Weinfässer**, **Sauerfrankländer** und alle in das Küferschlag einschlagende Artikel sind zu haben **Hirschgraben 16**. 10082

Ein neuer **Regulirföföfen** mit Etagen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10081

Pferde

werden **geschoren** bei reeller und billiger Bedienung. Näheres **Herrn-mühlgasse 5, Bordenh., Part.** 10124

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 30. October. 205. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement. **Arda.**

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
Personen:

Der König	Herr Massen.
Amneris, seine Tochter	Frl. Meißlinger.
Arda, äthiopische Skavin	Frau Meibet-Röföler.
Rhadames, Feldherr	Herr Lederer.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Bessel.
Amonastro, König von Aethiopien, Arda's Vater	Herr Philipp.
Ein Dote	Herr Börner.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Kaufmann.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewah.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Spieß.
Eine Priesterin	Frl. Brand.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajadern, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Skaven, Volk. Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen. Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo, bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajadern und Negerknaben, werden von Frl. Heller, Frl. Heill II., dem Corps de ballet und den Ballet-Gebern ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Morgen Montag: I. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

Frau. Dyna Deumer, Concertsängerin aus Brüssel, und Herr Hermann Müller, Königl. Concertmeister.

Programm.

- 1) **Symphonie** (G-dur) J. Haydn.
- 2) **Air** aus „Les noc-es de Jeanette“ B. Raffé.
Gesungen von Frl. Dyna Deumer.
- 3) **Violin-Concert** F. Mendelssohn-Bartholdy.
Vorgetragen von Herrn Concertmeister Müller.
- 4) **Thème et variations** G. Proch.
Gesungen von Frl. Dyna Deumer.
- 5) **Symphonie No 5** (C-moll) L. van Beethoven.

Hohe Eintrittspreise. — Anfang 7 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Unsere Frauen.**

Gurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 30. October.

29. Symphonie-Concert des städt. Carorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lühner.

Programm.

- 1) Zum ersten Male: **Symphonie in Es-dur** (unter Leitung des Componisten) A. Urspuch.
- 2) **Largo cantabile** aus op. 76 (für Orchester bearbeitet von Rodmaly) Haydn.
- 3) **Ouverture zu „Oberon“** Weber.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tagess-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikrosk. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 8 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Vorles. 8987

Seute Sonntag den 30. October.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Israelitische Cultus-Gemeinde. Vormittags 9 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Saale des israelitischen Gemeindehauses.

Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Schauturnen; Abends 8 Uhr: Ball im „Saalbau Schirmer“.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Protestanten-Verein. Nachmittags 5 Uhr: Vortrag des Herrn Consistorialrathes Schramm aus Bremen im großen Saale des Hotel „Zum Adler“.

Katholischer Gesellenverein. Abends 7 1/2 Uhr: Feier des VI. Stiftungsfestes im „Römersaal“.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Vocal-Concert und Ball im „Saalbau Lendle“.

Morgen Montag den 31. October.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Wintersemester und Aufnahme neuer Schüler in dem Gewerbe-Schulgebäude.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaale, Blatterstraße.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.

Teich-Club. Um 9 Uhr: Teich-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Wahlberichte.) Nach der ferner vorliegenden Meldung ist das Resultat der Reichstagswahl in den nachbenannten Bezirken weiter folgendes:

a) Im Landkreise Wiesbaden: Frauenstein: Schulze-Delisch 7, Dr. Weil 153, Werner 7, Liebknecht 1, Auringen: Schulze-Delisch 36, Werner 4; b) in den übrigen Orten des Wahlkreises: Ranrod: Schulze-Delisch 85, Werner 1. Pöhlberg: Schulze-Delisch 2, Dr. Weil 77, Werner 9. Hallgarten: Schulze-Delisch 40, Dr. Weil 139, Werner 2. Hattenheim: Schulze-Delisch 45, Dr. Weil 114, Werner 13. Martenroth: Schulze-Delisch 12, Werner 2. Niedermelingen: Schulze-Delisch 60, Werner 5. Obermelingen: Schulze-Delisch 22. Strinzmargaretha: Schulze-Delisch 79, Werner 1. Mappersbach: Schulze-Delisch 18, Werner 4. Stephanshausen: Schulze-Delisch 1, Dr. Weil 52, Werner 1. Wägelhain: Schulze-Delisch 13, Dr. Weil 1, Werner 21. Hohenstein: Schulze-Delisch 20, Dr. Weil 8, Werner 7. Supper: Schulze-Delisch 2, Dr. Weil 23, Werner 16. Hausen v. d. G.: Schulze-Delisch 50, Werner 9. Langenleisen: Schulze-Delisch 46, Dr. Weil 1, Werner 3. Wäpser: Schulze-Delisch 13, Dr. Weil 7. Lindschied: Schulze-Delisch 12, Dr. Weil 22, Werner 3. Adolfsd.: Schulze-Delisch 21, Werner 4. Laufenselden: Schulze-Delisch 136, Dr. Weil 17, Werner 12. Heimbach: Schulze-Delisch 10, Dr. Weil 5, Werner 7. Hausen: Schulze-Delisch 88, Werner 1. Seidenhahn: Schulze-Delisch 29, Werner 3. Born: Schulze-Delisch 16, Werner 7. Orlen: Schulze-Delisch 58, Werner 7. Hambach: Schulze-Delisch 17. Reuhof: Schulze-Delisch 64, Dr. Weil 5, Werner 2. Michelbach: Schulze-Delisch 89, Dr. Weil 1, Werner 3. Kettenbach: Schulze-Delisch 27, Werner 29. Daisbach: Schulze-Delisch 41, Dr. Weil 16. Holzhausen a. A.: Schulze-Delisch 86. Stedenroth: Schulze-Delisch 68. Alphenroth: Schulze-Delisch 24, Werner 3. Heidenhain: Schulze-Delisch 20, Dr. Weil 27, Werner 2. Wambach: Schulze-Delisch 44, Dr. Weil 9, Werner 2. Born: Schulze-Delisch 58, Dr. Weil 7, Werner 7. Bechtheim: Schulze-Delisch 35, Werner 9. Benerbach: Schulze-Delisch 54, Werner 1. Ehrenbach: Schulze-Delisch 33. Eschenhahn: Schulze-Delisch 37, Dr. Weil 2. Gösroth: Schulze-Delisch 44, Werner 5. Kesselbach: Schulze-Delisch 16, Werner 3. Kettershwalbach: Schulze-Delisch 63. Niederauoff: Schulze-Delisch 24. Oberauoff: Schulze-Delisch 20, Werner 1. Rüdershausen: Schulze-Delisch 47, Werner 1. Wallbach: Schulze-Delisch 30. Espenried: Dr. Weil 67. Kaniel: Dr. Weil 78, Werner 5. Dickschied: Schulze-Delisch 26, Dr. Weil 37, Werner 3. Fischbach: Schulze-Delisch 48, Werner 15. Hilgenroth: Schulze-Delisch 16, Werner 11. Langschied: Schulze-Delisch 9, Werner 22. Rauroth: Schulze-Delisch 19, Dr. Weil 6, Werner 3. Niederglabach: Dr. Weil 70. Oberglabach: Dr. Weil 52. Ramschied: Schulze-Delisch 23, Werner 20. Springen: Schulze-Delisch 45, Werner 4. Hennethal: Schulze-Delisch 65. Limbach: Schulze-Delisch 43, Dr. Weil 1, Werner 1. Niederlibbach: Schulze-Delisch 33. Oberlibbach: Schulze-Delisch 23, Werner 1. Strinz-Trinitatis: Schulze-Delisch 75, Werner 1. Wisingbach: Schulze-Delisch 23, Werner 1. In Summa: für Schulze-Delisch 10,227, für Dr. Weil 4017, für Werner 1790 und für Liebknecht 615 Stimmen. — Die Nachrichten über die Wahlergebnisse in den anderen wassanischen Wahlkreisen haben sich noch in folgender Weise ergänzt: 1. Wahlkreis: Brüning (nationalliberal) 2555, Mohr (Fortschritt) 6225, v. Strauß (conservativ) 1001, Walderdorff (Centrum) 5331.

Frohme (Socialdemokrat) 753; im 8. Wahlkreis Bieher (Centrum) 7662, Hüf (Fortschritt) 4159, Graf Eulenburg 1221; im 4. Wahlkreis Münch (Fortschritt) 5757, Nollhoben (conservativ) 2503, Tripp (Centrum) 4970; im 5. Wahlkreis: Jbach (Centrum) 2299, Peters (nationalliberal) 1639, Thilenius (Secessionist) 5466, v. Wurmb 1867. — Im 4. und 5. nassauischen Wahlkreise müssen Ständewahlen stattfinden und zwar im 4. zwischen Ingenieur Münch (Fortschrittspartei) und Oeconom Tripp (Centrum), im 5. zwischen Sanitätsrath Dr. Thilenius (Secessionist) und Pfarrer Jbach (Centrum).

4. (Wahl.) Zu der am Montag den 31. d. Mts. stattfindenden definitiven Feststellung des Ergebnisses der Reichstagswahl vom 27. d. Mts. hat der Wahlcommissar Herr Landrath Graf Matuschka Greiffenhausen den Herrn Handelskammer-Secretär, Kanzleirath a. D. Flindt als Protocollführer anderweitig berufen, nachdem der ursprünglich ernannte gemeine Herr Kreissecretär Port in Folge eines plötzlichen Trauerfalles in seiner Familie zu Weimar daran verhindert worden ist.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) v. Loos, General-Major und Commandant der 37. Inf.-Brigade, zum Commandanten von Mainz ernannt; Schuch, Prem.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Hauptmann und Batterie-Chef, Schaeffer, Sec.-Lieut. vom demselben Regt., zum Prem.-Lieut. befördert; v. Scheven, Major à la suite des 2. Garde-Feld-Art.-Regts., unter Entbindung von seinem Dienstverhältnis als Adjutant bei der General-Inspection der Art. als Abtheilungs-Commandeur in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 verlegt; Gahn, Hauptmann und Batterie-Chef vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, und unter Stellung à la suite des Regts., zum Adjutanten der General-Inspection der Art. ernannt; Fritsch, Port.-Fähnrich vom Hess. Pionier-Bat. No. 11, zum außerordentlichen Sec.-Lieut. bei der 3. Jag.-Bnp., mit Patent vom 16. September c., Graeger, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Regt. des Garde-Fuß.-Regts., Schulze, Vicefeldw. von der Landw.-Jnst. des 2. Bats. (Sondershausen) 3. Thüring. Landw.-Regts. No. 71, zum Sec.-Lieut. der Regt. des Hess. Fuß.-Regts. No. 80, Brauer, Vicefeldw. von der Landw.-Jnst. des 1. Bats. (Bremen) 1. Hanseat. Landw.-Regts. No. 75, zum Sec.-Lieut. der Regt. des Rhein. Drag.-Regts. No. 5, Hoffmann, Stolz, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Plassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zu Sec.-Lieut., Schloffer, Vicefeldw. von demselben Bat., zum Sec.-Lieut. der Regt. des Hess. Fuß.-Regts. No. 80, Pfau, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Regt. des 6. Bad. Inf.-Regts. No. 114, Wärich, Vicefeldw. vom demselben Bat., zum Sec.-Lieut. der Regt. des Hannov. Fuß.-Regts. No. 73, Bülle, Vicefeldw. vom Regt. Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, zum Sec.-Lieut. der Regt. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Junghaus, Rehl, Vicefeldw. von demselben Bat., zu Sec.-Lieut. der Regt. des Hess. Fuß.-Regts. No. 80, Donner, Vicefeldw. von demselben Bat., zum Sec.-Lieut. der Regt. des Rhein. Drag.-Regts. No. 5, Schmid, Vicefeldw. vom 2. Bat. (1. Cassel) 3. Hess. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Regt. des Hess. Fuß.-Regts. No. 80, Gonnemann, Vicefeldw. von demselben Bat., zum Sec.-Lieut. der Regt. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Mengel, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Eisenach) 5. Thüring. Landw.-Regts. No. 94, zum Sec.-Lieut. der Regt. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Goebel, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Mitteldorn) 2. Hess. Landw.-Regts. No. 82, zum Sec.-Lieut. der Regt. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 befördert; v. Fischer-Treuenfeld, Major vom 3. Thüring. Inf.-Regt. No. 71, mit Pension und der Uniform des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt; Freiherr v. Schlotheim, Oberst und Commandeur des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension und seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt; Engelhardt, Major und Abtheilungs-Commandeur vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, als Oberstlieutenant mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

y (Schöffengericht, Sitzung vom 29. October.) Am 24. Juli wurde ein Logelöhner aus Dohheim im Jagdbezirk gefangen mit einem Hunde, der frei im Revier herumliefe. Die dieserhalb erhobene Anklage der Jagdpolizei-Übertretung kann aber nicht aufrecht erhalten werden, da der betreffende Hund dem Angellagten nicht gehört, sondern demselben ohne sein Zutun gefolgt ist. — Von der Anklage, ihr Kind vom Betteln nicht abgehalten zu haben, wird die Frau eines hiesigen Colporteurs freigesprochen, da das Kind ein ungerathener Bengel ist, der sich gewohnheitsmäßig heimlich von Hause wegschleicht und dann Tage und Nächte lang vagabundierend umherstreift. — Mit 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft wird ein Schuhmacher bestraft, der sich trotz ergangener amtlicher Aufforderung zum Feuerwehrdienst nicht angemeldet hat. — Der Termin gegen einen Buben aus Vierstadt muß wegen mangelhafter Ladung ausfallen. — Um weitere Zeugen herbeischaffen zu können, verlag der Gerichtshof die Verhandlung gegen einen hiesigen Schmied wegen strafbaren Eigenmordes. — Da der Strafantrag des Geschädigten zu spät gestellt worden ist, muß das Verfahren gegen zwei Frauenzimmer aus Frauenstein wegen Raubdiebstahls eingestellt werden. — Von der Anklage, in seinem Locale nächtliche Ruheung gestört zu haben, wird ein hiesiger Restaurateur absolviert. — Wegen Fahrverweigerung und ungezogenen Benehmens gegen Fremde erhält ein Kutscher 9 Mark Geldstrafe event. 3 Tage Haft. — Ein Fuhrmann soll nach Anzeige eines Schutzmannes eiserne Schienen unbesetzt auf einem Wagen gefahren haben, so daß dieselben ein starkes Geräusch hervorbrachten. Als Beweismittel betraf der Veranlasser sich auf das Zeugnis eines Schmiedes, der aber heute gerade das Gegenstück der Anklage bezeugt. Der Termin wird also ausgesetzt, um den Schutzmann über seine eigenen Wahrnehmungen bei dem Vorkommnisse zu vernehmen.

Von der Anklage, ein Frachtfuhrwerk ohne das vorgeschriebene Namensschild benutzt zu haben, wird ein Fuhrmann aus Sonnenberg freigesprochen, da das Fuhrwerk ein Oeconomiefuhrwerk ist und auch zu landwirthschaftlichen Zwecken eben diente. — Weil er sich als Kutscher auf einem Standplatz aufgestellt hat, treffen einen Dienstmann 1 1/2 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft. Es kann dem Angeklagten nichts helfen, daß er erklärte, er sei für, nicht gegen die bezügliche Polizeiverordnung. — Dadurch, daß er auf dem Geleise der Pferdebahn eine ganze Strecke vor einem Pferdebahnhof herfuhr, ohne auf die Ausweichsignale zu achten, hat endlich ein Kutscher 1 M. 50 Pfg. Geldstrafe event. 1 Tag Haft verwirkt.

* (Wieder abgereicht) von hier ist gestern Vormittag Sc. Excellenz Graf Stolberg-Wernigerode.

§ (Vortrag des Herrn Consistorialrath Schramm.) Der heute Sonntag Nachmittags um 5 Uhr im großen Adler-Saale stattfindende Vortrag des Herrn Consistorialrath Schramm aus Bremen verspricht nach Allem, was uns darüber mitgeteilt wird, sehr besucht zu werden. Das Thema: „Die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte“ ist auch ein so überaus zeitgemäßes, daß wir Allen, welche sich für die Resultate der heutigen Bibelforschung interessieren, den Besuch nur dringend empfehlen können. Schramm soll ein gewandter Redner und ein hervorragendes Mitglied der liberalen kirchlichen Richtung in Bremen sein.

* (Curaus. — Concerte und Vorlesungen.) Freitag dieser Woche wird bekanntlich im Curhause der Chorus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler durch ein Concert unter Mitwirkung der weltberühmten Pianistin Frau Annette Essipoff eröffnet. Die erste Vorlesung im Curhause findet Samstag den 5. November statt. Redner: Herr Dr. jur. Carl Stieler aus Münden, Thema: „Ueber den Volkscharakter im bayerischen Hochlande“. Anmeldungen auf Abonnements sowohl für die Concerte als auch die Vorlesungen nimmt die städtische Curcasse entgegen. Es sei noch bemerkt, daß Herr Dr. Stieler der durch die Gartenlaube und andere Zeitschriften bekannte vortreffliche Schilderer des bayerischen Volkslebens ist.

× (Postaliches.) Eine amtliche Verkaufsstelle von Postwerthzeichen ist dem Herrn G. Wächter, Parfümerie Victoria, Spiegelgasse 3, vom 25. d. Mts. ab übertragen worden.

* (Legat.) Dem hiesigen Thierisch-Verein ist seitens der verdorbenen Frau Scheime Rath von Ammon ein Legat von 100 Mark zugewiesen worden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 43) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Gehtztes Theater-Vorstellung.) Am Freitag Abend erregte im Königl. Theater ein Zuschauer während der Vorstellung „Kabale und Liebe“ anfänglich die größte Heiterkeit, später aber berechtigten Unwillen des Publikums, weil er sich von der Handlung derart hinreichend ließ, daß er an derselben mehrfach activen Antheil nahm. Erst nachdem ihn Herr Theaterwachmeister Lenz ermahnte, seiner Begeisterung in dieser störenden Weise nicht ferner die Fägel schleichen lassen zu wollen, gab sich der Enthufast aufrieden.

* (Postdiebstahl.) Auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise verschwand am 28. d. Mts. Mittags vom Hofe des Hauptpostamts ein mit dem Zuge von Nibershausen angekommener Postbeutel. Ob der Dieb Angesichts der durch Criminal-Polizeibeamte an Ort und Stelle alsbald aufgenommenen Ermittlung Entdeckung fürchtete oder ob Gewissensregungen denselben besaßen, genug, der Beutel fand sich unverkehrt gestern Früh in einer Ecke des Posthofes wieder vor.

* (Brand.) Gestern Vormittag gegen 9 Uhr entdeckte man in einem Hause in der Sonnenbergerstraße unter einem transportablen Herde einen Wechselbrand und erlöschte ihn alsbald.

* (Das Deficit der Frankfurter Ausstellung) beläuft sich nach den nunmehr bekannten offiziellen Angaben auf 479,000 Mark, wodurch der ganze Garantiefond in Anspruch genommen wird.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstaussstellung [neue Colonnade, Mittelapillon]) Neu ausgestellt: „Eine Landschaft mit Mühle“ von Hobbema (geb. 1638, gest. 1709 zu Amsterdam); „Landschaft mit einem Canal“, „Winterlandschaft im Sonnenuntergang“ von H. Flödenhaus in Düsseldorf; „Gründelwaldthal“ (Herbstlandschaft, Abendstimmung) von J. Bätler in Düsseldorf; „Ein Morgen in der ländlichen Stube“ von Emil Weiß in Königsberg; „Beobachtende Garde-Fularen aus dem Kriege 1870/71“ von R. Gillissen in Düsseldorf; „Die Bürgermühle in Weimar“ von F. Maeder in Weimar; „Damenportrait“ von Horst in Stuttgart; zwei „Stillleben“ von Hermine von Preuschen in Karlsruhe; „Ein Gegenprophet“ von Ludwig von Köhler in Frankfurt a. M.; „Ein Morgen im oberen Rheinthal“ (Umgebung von Thuis) von P. F. Peters in Stuttgart; „Pferd im Stall“ (einst) von F. Wichter in Berlin, Pendant zum vorigen Bilde (jetzt) von demselben.

— (Reperioir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 6. November.) Dienstag den 1.: „Unsere Frauen“. Mittwoch den 2.: „Der Blitz“. Donnerstag den 3.: „Der Vicomte von Retorides“. Samstag den 4.: „Alessandro Stradella“. Sonntag den 6.: „Carmen“.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) wollte am Freitag mit dem Prinzen Carl von Preußen und dem Prinzen August von Württemberg zur Jagd auf Schwarzwild beim Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin in Ludwigslust.

* (Der deutsche Kronprinz), welcher einer Einladung des Großherzogs von Sachsen-Weimar gefolgt war, ist mit den Herren seiner Begleitung am Donnerstag Abend 9 Uhr 20 Minuten auf der Niederschlesischen Bahn wohlbehalten in Berlin wieder eingetroffen.

* (Wahlergebnisse.) Aus Berlin, 28. October, wird gemeldet: Gewählt in Slogan Mittergutsbesitzer Maager (Secessionist), in Kaufbeuren Freiherr v. Bequel (Centrum), in Immenstadt Graf Duadt (Centrum), in Stolberg Ebert (conservativ) gegen Liebsch, in Fierzohn Penzmann (Fortschritt), in Friglar v. Griesheim (nationalliberal), in Schwewe Rechtsanwalt Frieß (Secessionist), in Fulda v. Droste-Bischering (Centrum), in Wauzen Reich (conservativ). Stichwahlen sind erforderlich in Hamburg (3. Bezirk) zwischen Rée (Fortschritt) und Brel (Socialdemokrat), in Freiberg zwischen Delschläger (conservativ) und Kayser (Socialdemokrat), in Wittweida zwischen Voigtländer-Tegner (conservativ) und Bollmar (Socialdemokrat), in Mannheim zwischen Ramey (nationalliberal) und Kopper (Volkspartei), in Braunschweig (1. Bezirk) zwischen Schrader (Secessionist) und Schöttler (nationalliberal), in Offenbach zwischen Meyer (Centrum) und Schud (nationalliberal), in Hersfeld zwischen Perrot (conservativ) und Erdmann (Fortschritt), in Hanau zwischen Frohne (Socialdemokrat) und Professor Mühl (Fortschritt). Gewählt sind in Wolsheim Baron von Bulach (Volkspartei), im ersten Anhaltischen Wahlkreise Sello (Secessionist), im zweiten Döbelhäuser (nationalliberal), in Schleiden Rentner Franzen (Centrum), im Kreis Aachen D. Bod (Centrum), in Seilentricken Freiherr von Fürth (Centrum), in Heringen Reutiger (Volkspartei), in Tübingen Bayer (Volkspartei), in Göppingen Freiherr v. Wollwarth (Volkspartei), in Wadnang Bühler, in Grailsheim Carl Mayer (Volkspartei), in Blaubeuren Müller (Volkspartei), in Cannstadt ist der Sieg Reiter's (Volkspartei) wahrscheinlich. Stichwahlen sind erforderlich in Halle zwischen Meyer (Secessionist) und Boretius (nationalliberal). Gewählt in Trier Rajunke (Centrum), in Kempen Pfafferoth (Centrum), in Gladbach Kehler (Centrum), in Bonn v. Kehler (Centrum), in Wuppertal Bindhorst (Centrum), in Moers Grütering (Centrum), in Aachen Graf Adelmann (Centrum), in Völsbach Graf Reibberg (Centrum), in Ravensburg Graf Waldburg (Centrum), in Pöschel Kehler (Fortschritt), in Heilbronn Harte (Volkspartei), in Calw Stachin (Volkspartei), in Freudenstadt Freiherr v. Dö (Volkspartei), in Rottweil Schwarz (Volkspartei), in Reiningen v. Baumbach (Secessionist), in Böblingen ist die Wahl des Freiherrn v. Neustadt (Volkspartei) gesichert. Stichwahlen in Kempten zwischen Bönkel (Volkspartei) und Schlüter (Fortschritt), in Altona zwischen Karsten (Fortschritt) und Halencler (Socialdemokrat), in Dortmund zwischen Berger (Gruppe Böwe) und Schröder (Centrum), in Karlsruhe zwischen Schneider (nationalliberal) und Freiherr v. Marschall (conservativ), in Göttingen zwischen Lüders (Secessionist) und v. Sehwiditz (conservativ). Gewählt sind in Posen Lurno, in Breschen Magdanzki, Beide Polen, in Gumbinnen Soro (conservativ), in Oppeln Graf Ballestrum (Centrum), in dem Dithmarschen Thomson (Secessionist), in Gernsweiler Guerber (Volkspartei). Stichwahlen in Blauen zwischen Hartmann (conservativ) und Landmann (nationalliberal), in Greiz zwischen Merz (conservativ) und Bractes (Socialdemokrat), in Stallupönen ist die Wahl des Kultusministers v. Gophler gesichert, in Lauenburg erhält Weiphal (Secessionist) 5000, Schrader (conservativ) 3782 Stimmen, in Konstanz ist Koppel (nationalliberal) mit 9118 Stimmen gewählt, in Sondershausen Lipke (Secessionist), im Stadtkreis Mey Bezanson (Volkspartei), in Schleifstadt Blumstein (Volkspartei), in Borna Frege (conservativ), in Waldsht Badenmeyer (Centrum). Stichwahl in Vörsach zwischen Pfleger (Secessionist) und Neumann (Centrum). Gewählt in Kreuzburg Kammerherr v. Aulod (Centrum), in Dresden, rechtes Ufer, Schwarze (Volkspartei). In Kreuznach erhielten v. Treitzke 6400, v. Sadorler-Alst (Centrum) 5700, Sahler (nationalliberal) 5200 Stimmen (aus unmaßgeblichen Wahlorten stehen noch die Resultate aus). Gewählt in Gleiwitz Graf Schalscha (Centrum), in Pless Müller (Centrum), in Lobitz Graf Rapphaus (Centrum), in Neustadt in Schlesien Graf Stolberg (Centrum), in Reiche Horn (Centrum). In Kosen ist die Wahl des Grafen Poltowski gesichert. Gewählt in Grünberg in Schlesien Jacobi (nationalliberal). In Habelschwerdt ist die Wahl von Ludwig (Centrum) gesichert. Gewählt in Liegnitz Weißert (Secessionist), in Freiburg Graf Ragened (Centrum), in Erfurt von Klei-Negow (conservativ), in Königsberg in der Neumark von Ledegow (conservativ), in Kober Chlapowski, in Kalau Landrat von Mantuffel (conservativ), in Lüdinghausen Freiherr von Landsberg-Stemfurt (Centrum), in Rülheim Roufang (Centrum); Stichwahl zwischen Althorn (Fortschritt) und Freben (nationalliberal) in Aussicht. Stichwahl in Kaiserlautern zwischen Gutsbesitzer Janzon (nationalliberal) und Herz (Demokrat). In Jena voraussichtlich Stichwahl zwischen Professor Meyer (nationalliberal) und von Hellborn (conservativ). In Amberg ist die Wahl des Freiherrn von Siele (Centrum) gesichert. In Hagenow (Mecklenburg) erhielten Witte (Secessionist) 2862, Wriesberg (conservativ) 2703 Stimmen, in Schwerin Büsing (nationalliberal) 5342, Bod (conservativ) 2894, Halencler 540 Stimmen, in Parchim Hermes (Fortschritt) 2849, Schalberg (conservativ) 1841, Stadibaurath Hübner (nationalliberal) 883 Stimmen, in Ralsch im Vogge (nationalliberal) 4491, Engel (conservativ) 1572, Halencler 25 Stimmen, in Rostock Professor Baake (nationalliberal) 5551, Mann (conservativ) 2971, Bebel 373 Stimmen, in Güstrow Heidemann (nationalliberal) 3644, Graf Schlieffen

(conservativ) 1514, Bebel 166 Stimmen, in Strellitz Bogge (nationalliberal) 3869, Dewig (conservativ) 1977 Stimmen. Stichwahl in Neichenbach in Schlesien zwischen Parsch (Centrum) und Kühn (Socialist) wahrscheinlich. In Schweidnitz erhielten bis jetzt Witte (nationalliberal) 3343, Kulmiz (conservativ) 2912, Simon (Centrum) 2859 Stimmen (die Resultate fehlen noch von mehreren kleinen Ortsgemeinden). Stichwahl in Bartenberg in Schlesien zwischen Forderbeck und Kardorf wahrscheinlich. In Beuthen ist die Wahl des Bringen Madzwill (Centrum) gesichert.

* (Wahlergebnisse aus dem ganzen Reich) wurden bis gestern bekannt 216; davon kommen auf die Conservativen 20, die Freiconservativen 9, das Centrum 55, die Nationalliberalen 15, die Secessionisten 19, den Fortschritt 18, die Volkspartei 6, die Polen 4, die Protektoren und Particularisten 10; Stichwahlen sind 60 erforderlich.

* (Politik.) Die am 22. October in Berlin abgehaltene mündliche höhere Polizeiverwaltungs-Prüfung hat einen überaus ungünstigen Ausgang gehabt; von den einberufenen sechs Candidaten hat keiner die Prüfung bestanden! Es ist dies der erste derartige Fall innerhalb des nunmehr dreißigjährigen Bestehens der höheren Polizeiverwaltungs-Prüfung.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. (Gegen die Phylloxera.) Im Angesicht der drohenden Gefahr durch das Auftreten der Phylloxera an der Elbe und neuerdings in einer Gärtnerei in Bonn hat sich die Handelskammer, wie vor Kurzem in diesen Blättern referiert worden, veranlaßt gesehen, eine von den Rheinischen Weingutsbesitzern an das Reichsfinanzamt gerichtete Petition um Rücktritt von der Berner Convention und Erlass verächtlicher Maßregeln zur Verhütung der Verbreitung dieses schrecklichen Uebels nachdrücklich zu unterstützen. Daraus ist der Handelskammer unterm 21. d. Mts. von dem Herrn Staatssekretär des Innern der nachfolgende Bescheid geworden: „Die Handelskammer hat in der gefälligen Zuschrift vom 6. d. Mts. sich den zahlreichen, mir aus den rheinischen Weinbaugebieten zugegangenen Petitionen angeschlossen, deren Verfasser auf den Rücktritt des Reichs von der zu Bern geschlossenen internationalen Wein-Convention und ferner auf den Erlass eines Verbots der Einfuhr von Erzeugnissen der Baumgärten, Gärten, Treibhäuser u. des Auslandes hinzuwirken beantragen und gleichzeitig es als notwendig bezeichnet, daß in den Weinbaureisenden Gegenden des Reichs der Nebenverkehr auf unmittelbar benachbarte Gemeindebezirke beschränkt werde. Der Handelskammer erwidere ich hierauf ergebenst, daß ich zwar nicht in der Lage bin, jenen weitgehenden Anträgen zu entsprechen, daß jedoch sowohl bei den gegenwärtig in Bern stattfindenden Verhandlungen über die Revision der gedachten Convention, als auch demnächst bei Ausführung der letzteren auf die Wahrung aller berechtigten Interessen der am Weinbau beteiligten Kreise thunlichst Bedacht genommen werden wird.“

Vermischtes.

— (Die bekannte Kettenheimer Zigeuneraffaire), bei welcher ein Zigeunermädchen einen Wagner Namens Ph. Schäfer in Kettenheim mittels eines Messers erschlug, wurde vom Landgericht Mainz am Freitag zum Anstrag gebracht. Beschuldigt ist ein Zigeunermädchen — Emilie Reinhardt aus dem Elsass — wegen Totschlags und deren Vater Karl Reinhardt wegen Beihilfung an diesem Verbrechen. Nach dem Zeugenverhör hat sich die ganze Bande in der brutalsten Weise in der Wirtschaft, in welcher sich der fragliche Fall abgespielt hat, betragen und waren es gerade die Zigeuner, welche den Streit mit den Kettenheimern provocirten. Das Gericht erkannte gegen das Zigeunermädchen auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre 8 Monaten und gegen Karl Reinhardt auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

— (Die Orthographie der Thierlaute in den modernen Sprachen.) Ein Philologe veröffentlicht eine interessante Zusammenstellung, wie obige Laute am sichersten schriftlich ausgedrückt werden können und wir entnehmen dem umfangreichen Artikel einige Daten. Da kommt zuerst der bekannte Laut, mit welchem der Hahn unsere Morgenrube gefärbt. Dieser heißt in Frankreich „Kikériké“, in Italien „Chichierich“, in England „Kekareke“. Die Kuh hat für ihre einsilbige Sprache an der Seine das Wort „Mou“, in Italien „Ma“, in England „Moo“ zu notiren; das Schaf bringt sein „Mäh“ in Frankreich durch die Lettern „Moi“, in Italien durch „Me“, in England durch „Ma“ zu Papier. Was schließlich das vielfach verpöthete „Iah“ des Fels anbelangt, wird dieses bei den Franzosen „la“, bei den Italienern „la“ geschrieben, während die Engländer gänzlich darauf verzichten müssen, diesen Naturlaut richtig zu Papier zu bringen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Frisia“ von Hamburg am 28. October in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die prächtige belebende Nichtenadelfluft, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleidende. Preis pro Flasche 1 Mk. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mk. Niederlagen in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apotheke. 8921

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von
70 Pf. für den Monat November,
1 Mark für die Monate November und December
werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.
Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.
Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Journal-Lesezirkel von H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14, gegenüber dem „Neuen Nonnenhof“.
Der Journal-Lesezirkel enthält die besten belletristischen und populär-wissenschaftlichen Zeitschriften.
Abonnements-Preis billig. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. 7935

Stickereien,
fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche
Materialien für Handarbeiten
in vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,
32 Langgasse, Hôtel „Zum Adler“, Langgasse 32.

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
 $\frac{1}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{16}{4}$ breit I^a Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft
von
Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.
= Teppiche =
im Stück in sehr grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièrenstoffe.
Tischdecken.
Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Mamillaläufer.
Treppenstangen. 292

Garnirte Damen-Hüte,
das Neueste und Eleganteste,
Modell-Hüte
in bekannt grösster Auswahl und billigst empfiehlt
P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.
8359

Colonial-Ausschuß.

Die so beliebte 5-Pfg.-Cigarre wieder angekommen bei
Hch. Biebricher, 27 Taunusstrasse 27
(„Zum Sprudel“).
9522

Wollene Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder.

Tanzschuhe in allen Sorten.

Damen- und Kinderstiefel von verschiedenem Leder mit Doppel- und einfachen Sohlen.

Herren-Zugstiefel, beste Handarbeit.

Einlegesohlen in Filz und Kork.

Beforgung aller Reparaturen.

Billigste, feste Preise.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10,
7927

**Bordeaux-Pflaumen,
amerikanische Ringäpfel,
Malaga-Zafelrosinen,
Preiselbeeren,
Gelée in verschiedenen Sorten,
eingemachte Früchte**

billigt und in neuer Waare bei

Chr. Ritzel Wwe.,

7323

Ed der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.

Neue Häringe

per Stück 8 Pf. empfiehlt
9750

L. Göbel, Meßgerasse 19.

Schöne Häringe

a 5 Pf. fortwährend zu haben
Weslrichstraße 46. 6126

**LOFODINISCHER
DORSCH
LEBERTHRAN**

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.

Auslande ärztlich empfohlen.

Nur echt in Originalflaschen à 1 M.
und à 65 Pf.

Derselbe eisenhaltig

à 1 Mk. 40 Pf.

in **Wiesbaden**

bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,

und

175

Ed. Weygandt.

Gegen Zahnschmerzen.

Unübertroffenes Mittel von D. Bapst bei hohen
(carteinen) Zähnen.

Dasselbe stillt sofort die heftigsten Schmerzen und beseitigt
solche bei wiederholtem Gebrauche vollständig.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden à Flacon 1 Mk. bei

E. Möbus, Taunusstraße 25,

6783 **Colonial- und Materialwaaren-Handlung.**

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Roth's Bahnwasser
à Fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Köthe, Nachf. G. Gritters,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

(act. 630/9 B.)

In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehoever.** 236

An- & Verkauf von Antiquitäten.

(H. 62666.) **G. Blumer, Römerberg 32, Bel-Etage,**
9 nächst der Moderstraße (früher Faulbrunnenstraße 12).

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflechter,

Emserstraße 18,

empfiehlt sich hiermit in allen sein Fach betreffenden Arbeiten
unter Zusicherung guter und billiger Bedienung. Aufträge per
Postkarte werden schnellstens besorgt. 8/67

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten und
Möbel bei **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 9649

Dampf-Kaffee-Brennerei & Kaffee-Lager

von **J. Schaab, 27 Kirchgasse 27,**
empfiehlt stets frisch gebrannte Kaffees von reinem,
kräftigem und feinem Geschmack zu Preise

von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfd.

Ganz besonders mache auf die sehr beliebte Sorte zu
Mk. 1.10 per Pfund aufmerksam; für reinen und kräf-
tigen Geschmack wird garantirt.

Niederlagen bei

Andreas Herget in Erbenheim.

Carl Rühl in Jgstadt.

A. Wintermeyer in Döbheim.

9148

Wittwe Hassan.



Frankfurt a. M.

Präparation nach streng wissenschaftlichen
Grundsätzen.

Niederlage bei den Herren:

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser, Webergasse 34.
Ph. Rüscher, Kirchgasse 51.

Preise: Mk. 1.60, 1.80 und 2.— per 1/2 Ko. netto.

Indem ich freundlichst zu einem Versuche einlade,
zeichne ich Mit Hochachtung

6122

Wittwe Hassan.

Colonialwaaren-Magazin.

Hellmundstraße 13 a, Hinterhaus.

Kaffee-Ersatz per Pfd. 35 Pf.

(von den Herren **Leusmann & Zabel** in Hannover),
dem natürlichen Kaffee fast gleichkommend, empfiehlt

6318

J. C. Bürgener.

Die so beliebten Thüringer

Snackwürstchen

mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen, sind eingetroffen und
von jetzt ab stets zu haben bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

9930

2 Goldgasse 2.

Ima neues Apfelgelée

per Pfund 40 Pf. empfiehlt

8958

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Liebig's Fleisch-Extract,

stets frisch, empfiehlt

7778

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.



Burk's Pepsin-Wein (Verdauungsflüssigkeit),

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. L. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Ein wohlschmeckendes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermäßigen Genusses von Bier und Wein etc.
In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Weine** und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**. 9638

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Herbst 1881.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Orh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibian Moulis . o. GL.	10	20	39	76	220	210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac . . .	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	320
1875r St. Julien m. GL.	18	36	70	135	360	350
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac . . .	24	48	90	170	470	450
1870r Château Léoville . . .	30	60	115	220	600	
1870r Château Larose . . .	36	70	135	260	720	
1869r Château Lafite . . .	60	120	230	450	1200	

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager. Für leere Flaschen werden 10 Pf. vergütet.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

3 Neugasse 3.

5042

Nechte Tofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratocay'schen Weingärten Hangács-Ruzsaj in der Tofay-Pegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Pirischfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfehlend:

Langenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahnheimer 80 Pfg., Riersteiner 90 Pfg., Radenheimer 1 Mt., Erbacher 1 Mt. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mt. 65 Pfg., Hochheimer 1 Mt. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Bitter entsprechend billiger. 4454

Champagner für Kranke:

Monopole in 1/2 Btl. 2 Mt., besten alten Marsala-Wein 2.50 und 3.— Mt. **C. H. Schmittus**. 7631

Für den Winterbedarf

empfehle ächte Pfälzer Kartoffeln, blaue und blauangige, ferner Wand- und gelbe Kartoffeln.

9245

A. Schott, Michelsberg 3.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

188

Mebergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacaopulver, holländische und deutsche, lose und in Schachteln, **chinesische Thee's, Vanille, Arrac, Cognac, Rum- u. Bunscheffenzen** empfiehlt die Droguerie

8272

W. Simon, große Burgstraße 8.

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen **Cacao-Pulvers**

(per Pfund 3 Mark)

für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a.**

6317

J. & C. Blooker,
Amsterdam.

Frischen

Ochsenmaulsalat!

(Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Preise.)

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

9836

— Täglich —

frische, süße Rahmbutter

empfehlend

C. Baeppler,

9762

Adelheidstraße 18 (Ecke der Adolphsallee).

Magazin: Hellmundstraße 13a.

Niederlage von

Roch- und Viehsalz.

9816

J. C. Bürgener.

Grosse Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt

zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl

Damenmäntel-Confection, Kindermäntel-Confection.

Anfertigung nach Maass.

Grosses Stoff-Lager.

8199

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein

**Mode-, Kurz-, Weiss- und
Wollwaaren-Geschäft**

eröffnet habe.

Langjährige Erfahrung, die ich mir erworben, sowie die her-
vorragendsten Bezugsquellen setzen mich in den Stand, allen
Wünschen zu entsprechen und bitte ich, mein Unternehmen mit
gütigem Besuche unterstützen zu wollen, pünktliche und reelle
Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

C. Breidt,

Webergasse No. 34.

9115

Strickwolle & Rockwolle

in frischer Waare

empfiehlt
7483

Conrad Becker,

Langgasse 53 am Kranzplatz.

6919

**Dannen-, Koffhaar- &
Bettfedern-Lager.**

Zwisch, Federleinen, Barchent.
Federdecken, Federkissen,
Koffhaar- & Seegras-Matrassen.
Michael Baer, Markt.

Eine Nähmaschine und ein Kaffeebrenner mit Draht-
cylinder billig zu verkaufen Walramstraße 31, 1. St. 9732

Corsetten.

In Folge Abschlags der betr. Rohmate-
rialien bin ich in der Lage, von heute ab
eine bedeutende Preisermäßigung
auf meine selbstfabrizirten Corsetten
eintreten zu lassen. Die gleiche vorzügliche
Qualität und Façon stellt sich darnach um
circa 50% billiger wie seither.

C. Weger,

Corsetten-Fabrik,

1 kleine Burgstraße 1.

9377

Strickwolle und Rockwolle

in frischer Zusendung bei

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach Friedrich-
straße 31 hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig
in Erinnerung zu bringen, daß ich alle Reparaturen an
Uhren jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

8646

Für Laubsägearbeiten.

Alhorn- und Ruffbaumholz, prima Qualität, gehobelt,
in verschiedenen Stärken wieder angekommen bei
9381 **Georg Zollinger, Dreher, Kengasse 10.**

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15. 7813

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc.
zu Wiesbaden, Kirch-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere
An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen,
Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-
papieren, Anleihenloosen zc. zc.

Einföhrung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren.
Trassirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen
und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach
sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell
beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus
Gebrüder Neustadt. 18771



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre zc.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Saugasse 20.

Großes Lager 7818

in Filzhüten für Damen und Kinder, Plüsch-,
Sammt- und Atlasse, Moiré- und Atlas-
bänder in allen Farben, Putshawls, Entcolliers,
Tüle, Gaze, Perlblonden und spanische Blon-
den, Strauß- und Fantasiefedern, Agraffen zu
außerordentlich billigen Preisen bei

G. Bontellier, Marktstraße 13.

NB. Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt,
sowie auch zum Färben und Fagonniren angenommen.
Modistinnen und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zur bevorstehenden Allerseelenfeier

empfehle reiche Auswahl aller Arten Kränze von 1 Mark
an aus lebenden und künstlichen Blumen. Billige, feste Preise.
Prompter Versandt nach auswärts.

Gebr. Becker, Rossel's Nachfolger,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Dambachthal 19.

Blumenladen: **Kochbrunnenplatz 1.** 9452

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu
billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064

Müffe:

Mk. 1. —	Stoff-	Müffe,
„ 2.35	Kanin-	do.,
„ 2.80	Hasen-	do.,
„ 2.80	Opposum-	do.,
„ 3. —	Waschbär-	do.,
„ 3. —	Astrachan-	do.,
„ 3.35	Bisam-	do.,
„ 4.20	Grebes-	do.,
„ 5.25	See-Otter-	do., Imitation,
„ 8.40	Affen-	do.,
„ 10.50	Skunk-	do.,
„ 13.35	Nerz-	do.,
„ 14. —	Ullis-	do.,
„ 14. —	Goldbär-	do.,

ferner Zobel-, Marder-, Dachs- etc. Müffe,

passende Pelzkragen

in allen modernen Façons,

Knaben-Müffe von Mk. 2.20 an,
Jagd-Müffe, Fuss-Körbe,

Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen von Mk. 3.60 an,
für Herren und Knaben von Mk. 3. — an,

Pelz-Besätze

für Damen-Mäntel

empfeilt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

9339

24 Marktstrasse 24.

Pelzwaaren.

Zur bevorstehenden Saison empfehle zu äußerst billigen Preisen
mein gut sortirtes Lager in Pelzwaaren, als: Garni-
turen in Nerz, Ullis, Lur, Affen, Skunk, Schuppen,
Bisam, Kanin, Sealstin, Damen-Baretts verschiedener
Façon, Herrn- und Knaben-Jagdmüffe, Kinder-Garni-
turen in größter Auswahl.

Reparaturen und Fütterarbeiten werden schnell und
billigst besorgt. Hochachtungsvoll

J. Jungbauer, Kürschner und Kappenmacher,
9503 3 Adlerstraße 3, Parterre.

Allerheiligen.

Unterzeichnete empfiehlt den geehrten Herrschaften, sowie
ihrer früheren Kundschaft die so beliebten künstlichen Bou-
quets, Rosenkörbe. Bestellungen beliebe man recht frühzeitig
machen zu wollen.

Hochachtend **Dora Seltz, Römerberg 5.**

Bemerkte, daß obengenannte Blumen aus Kartoffeln und
Rüben angefertigt sind. 9570

Ein gebrauchtes Kanape ist billig zu verkaufen Adelheid-
straße 42 bei A. Seiger. 9705

Die Wormser Brauerschule

beginnt den nächsten Winter-Cursus den 1. November a. e. Programme versendet auf Wunsch
Worms a. Rh.

Dir. P. Lehmann.

(H. 6264.)

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Preise fest
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

Louis Zintgraff, vormalig Fr. Knauer,

13 Rengasse 13,

WIESBADEN,

7412



empfiehlt sein großes Lager in: Regulir-Füll-Ofen von den einfachsten bis zu den
hochfeinsten, runde und ovale Ofen, Kochöfen, sämtlich mit starken, soliden,
schmiedeeisernen Bechlägen.

== Amerikanische Ofen mit Illumination. ==

Lönhold's verbesserte amerikanische Ofen

mit Luftbeizung, Ventilation, Rauchcirculation, Wasserverdunstungs- und Kochvorrichtungen.
Prämiirt auf der Frankfurter Patent-Ausstellung mit dem Ehren-Diplom
als höchste Auszeichnung.

Ferner: Alleinverkauf der sich als vorzüglich bewährten

Irishen Spar-Füll-Ofen

(Musgrave's Patent in Belfast),

worüber von Autoritäten die besten Zeugnisse vorliegen. Einmalige Anfeuerung dieser
Ofen genügt für den ganzen Winter; sowie

Ofenschirme, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Wiener
Kohlenkasten, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren,
Ofenvorleger und Vorlagen, Verdampfschalen, Feuer-
geräthschaften in großer Auswahl, Kohleneimer und
Coaks-Füllkasten, verzinkt und lackirt,

in einfacher
und
eleganter
Ausführung.



Die erste mittelhessische

Jalousien-Fabrik

Spezialität! von Spezialität!

Chr. Maxaner in Wiesbaden

liefert unter billigster Berechnung,
fertig angeschlagen, Zug-Jalou-
sien, sowie alle Arten Roll- und
Jalousien-Läden für Wohn- und
Schaufenster von jeder gewünschten
Holzart, mit eigenem sicheren

Beschluß gegen Einbruch; ferner Läden von Gussstahl-
wellenblech (selbstrollend, Ketten-Dynamit und Stangen-
getriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von
hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren
im Gebrauche sind. Garantie 2-5 Jahre. 6027

A. Buschung, Ofenfeher und Püher, wohnt
Moritzstrasse 9, Mittelbau. 5374



Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel etc., worunter voll-
ständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

198

Jacob Hammen,

Mainz, kleine Emmeransstrasse No. 3.

Reitzzeug.

Ein vollständiges Reitzzeug mit Sattel, zwei Säume, Bad-
tasche, Fliegenkecke, Sporen, neussilberne Candaren und Bügel
sind billig zu verkaufen Moritzstrasse 6, Hth. 9905

Spiegel, Bilderrahmen, Gold- und
Politurleisten, sowie das Einrahmen der
Bilder etc. und Verivergolden alter Rahmen empfiehlt billigst bei
guter Arbeit P. Piroth, Berggölder, Marktstrasse 13, 2 St. 6654



Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18.

18 Kirchgasse 18.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämtliche Vorräthe in Stabeisen, Bandeseisen, Achsen, Blech, Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w., sowie Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräthschaften, um damit zu räumen, zu und unter Fabrik-Preisen verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine große Auswahl in Oefen, Feuergeräthschaften, gut gearbeiteten Ofenrohren u. s. w.

Wiesbaden.

Abr. Stein.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe die auf Lager habenden Oefen und Herde, sowie sämtliche Werkzeuge für Schreiner, Schlosser, Zimmerleute u. zu herabgesetzten Preisen.

8858

J. B. Willms, Markt 7.

Regulir-Füllöfen,

Kochöfen,

Tönnhold's Patent-Oefen, besser und billiger

ger wie die bisher geführten amerikanischen Oefen, ferner alle Feuergeräthe, Kohlenkasten und Feuergeräthständer empfiehlt in großer Auswahl billigst

9888

M. Frorath, Friedrichstraße 35.

Kochherde

in allen Größen von 40 Mt. an vorrätig unter Garantie bei

6361

Carl Preusser, Schlossermeister,
7 Weisbergstraße 7.

Die Dampf-Oefenfabrik

von

A. d. Schödel, Dohheimerstraße 51a, empfiehlt ihre feine, weißen Porzellan-Oefen in jeder Dimension, Kaminöfen u. mit Schnellheizung und Regulirfeuerung zu billigen Preisen, transportable Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an.

4677

Fußbodenlade,

unübertroffene, dauerhafteste Qualität, zu herabgesetzten Preisen bei

9135

Dahlem & Schild,
3 Langgasse 3.

Baumschule von P. Klein,

Elisabethenstraße 16.

Schiersteinerweg 1.

Das beschreibende Sorten- und Preisverzeichnis der abgeben hoch- und niederstämmigen Obstbäume, Sträucher u., sowie der Auszug mit größeren Partipreisen stehen auf gef. Verlangen gratis zu Diensten.

8503

Eine Decimalwaage,

50 Centner Tragkraft, fast neu, billig zu verkaufen. Näheres bei

9814

Teppiche,

gut erhaltene und spanische Wände, sowie verschiedene Möbel und billig zu verkaufen Kirchgasse 4.

9027

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt F. A. Lammert,

6148

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei — gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen — Anthracitnüsse — Saarstückkohlen — Roddergruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzündholz — Lohfuchen — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,

4 Mühlgasse 4.

352

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur Lieferung von buchenem und kiefernem Scheit- und Anzündholz I. Qualität bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen befähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Befehl.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

5422

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, I. a. gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, buchenes Holz, feingespaltene Kiefern Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Lohfuchen und Schnellzunder empfiehlt

7056

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: Nicolasstrasse neben No. 16.

5103

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt

5961

Louis Schüler, Römerberg 36.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen	zu 15 Mt.	der Fuhr von 20 Centnern
Stückkohlen	19 "	franco Haus
gew. Fett-Rußkohlen	19 "	Wiesbaden
magere Salon-Rußkohlen	20 "	über die
Saar-Stückkohlen	18 1/2 "	Stadtwaage,

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Wiesbaden, den 1. October 1881.

3547

Jos. Clouth.

Ein deutscher Kaiser.

(25. Fortf.)

Roman von S. Melnec.

Kaiser gedachte unwillkürlich der Andeutungen, die Isabella scherzhaft und dann auch Lore ganz ernst gemacht. Sollten sie

wirklich in dem Glauben, er sei ein Prinz . . . nein, der Gedanke war lächerlich! Auch wenn sie durch Felsing's Anrede im ersten Augenblick im Unklaren gewesen wären, so mußte doch der nächste, als Felsing ihn vorgestellt, sie über den Irrthum belehren; auch war Isabella bereits vor dem Corso durch den Grafen Duvalet, wie sie gesagt, von der Geschichte des „deutschen Kaisers“ unterrichtet gewesen . . . nein, es war nicht denkbar, daß er solchem ganz unbegreiflichen Irrthum diese Einladung verdankte. Dennoch stimmte er nicht in das heitere Lachen des Freundes ein, sondern sagte ernst:

„Ich kann nicht behaupten, daß das soeben Gehörte mich in eine behagliche Stimmung versetzt, Felsing. Freilich äußerte Alexander schon gestern Ähnliches. Es schien mir sogar, als wollte er mich durchaus von dem heutigen Besuche zurückhalten, da, wie er sagte, ich an dem Umgange mit solch engherzigen Menschen keine Freude haben würde . . . ich glaubte, er übertreibe, da er sehr schlechter Laune zu sein schien . . . nun, wie Dem auch sei: Isabella und . . . Lore sind nicht von engherzigen Vorurtheilen befangen, und mit den Eltern werde ich schlimmsten Falls einen Kampf um Glauben und Adel nicht scheuen.“

„Lore? Nun, die ist fast noch ein Kind, das den gefürchteten Eltern nur nach den Augen sieht und schüchtern zu Allem „Ja“ sagt, was man von ihr verlangt. Sie ist übrigens schön geworden, die kleine Lore . . . ich war wahrhaft überrascht . . . eine eigenthümliche Schönheit, so eine Art . . .“

„Doreley . . .“

„Ja, wahrhaftig! Sie haben es immer mit den Nixen zu thun, aber Sie haben Recht: eine Doreley, wenn auch hoffentlich nicht so kalt und herzlos wie die schönste Jungfrau im Märchen.“

„Nein, Felsing,“ rief Kaiser erregt, „Das ist sie nicht! Sie ist . . . ah, da sind wir!“

Felsing sah den Freund erstaunt an. Dieser heftig erregte Ton war an Kaiser ungewöhnlich; auch war zu demselben, wie ihm schien, gar keine Veranlassung. Sein Staunen wuchs, als nun Kaiser, wie wenn er völlig vertraut mit der Verlichkeit sei, auf eine flache Stelle am Ufer, die fast durch das hohe Schilf verdeckt wurde, zürnderte und nach einigen vergeblichen Versuchen den Kahn besetzte.

Kaiser legte seinen Arm in den des Freundes und betrat wohlgerührt den schmalen Fußpfad, der unterhalb der Mauer, die das Ostrog'sche Besitztum umgrenzte, den Rhein entlang führte. Derselbe war feucht und stellenweise ziemlich ungangbar, da das Hochwasser noch vor Kurzem hier Alles überfluthet hatte, und eben nur breit genug für zwei Fußgänger. Zur Rechten die hohe Mauer, von dem verwitterten Heiligen bewacht, überwuchert von dichtem Epheu, zur Linken der grüne Rhein, häufig ganz verdeckt durch das hohe, wogende Schilf, und über ihnen der strahlende Himmel im wolkenlosen Blau.

„Wie schön ist es hier!“ rief Kaiser aus. „Felsing, haben Sie denn keine Empfänglichkeit für den Zauber dieser Umgebung?“

Felsing blieb stehen, sah sich nach allen Seiten um und sagte dann kopfschüttelnd:

„Ich kann nicht leugnen, daß es hier recht hübsch ist . . . vorausgesetzt, daß man eine Liebhaberei für sumpfige Wege hat und sich nichts daraus macht, wenn man sich nasse Füße holt . . . der poetische Gedanke, daß es Rheinwasser ist, vertreibt vielleicht den unaussprechlichen Schnupfen . . . übrigens, was ich sagen wollte, Hoheit: diese Gegend scheint Ihnen ja merkwürdig bekannt zu sein . . . fast so bekannt wie mir . . . sollten Sie dieselbe schon früher einmal gesehen haben? Etwa bei . . . Mondschein? Sie lachen! Das ist verdächtig! . . . Hören Sie einmal, mein Prinz, mir kommt da plötzlich ein Gedanke! Ich glaube, Sie haben mich zum Besten . . .“

„Aber Felsing . . .“

„Nun machen Sie nicht eine so unschuldige Miene! Ich gestehe, daß ich ziemlich beschränkt in dergleichen Dingen bin, aber wenn mir der Zufall ein Licht anzündet, sehe ich gewöhnlich beim ersten Ausfludern mehr als Anderen lieb ist; erstens: die ermüdende Rheinfahrt neulich und Ihre seltsamen Reden von der Doreley, als ich erwachte; zweitens: die Straußgeschichte in Wiesbaden;

drittens: Ihr jetztiges, wunderliches Benehmen seitdem; viertens: die so eifrig von Ihnen bestrittene Kaltherzigkeit Lore's oder der . . . Doreley; endlich Ihre Marotte, durchaus den Rhein hinauszuschwimmen und hier mit so verdächtiger Ortskenntniß diesen halbschweifischen Weg hinaufzuklettern . . . Kaiser, es sind nicht braune, sondern blaue Augen, in die Sie zu tief hineingeschaut . . . Sie sind verliebt, sind womöglich schon auf Freiersfüßen, und ich . . . ich erfahre nicht eher etwas davon . . .“

„Bis der Zufall Ihnen ein Licht anzündet, bei dem Sie mehr sehen als Anderen lieb ist,“ unterbrach Kaiser lachend den eifrigen Freund. „Behalten Sie vorläufig noch für sich, was Sie gesehen haben, und warten Sie, bis ich ein Recht habe, von meiner Herzens-Angelegenheit zu sprechen.“

„Recht!“ grollte Felsing. „Das heißt wohl so viel als: ich soll warten, bis die Verlobungsarten gedruckt sind und auch andere Leute es erfahren. Da kann ich . . . lange warten, und . . . Das ist wirklich nicht freundschaftlich, Kaiser!“

„Lieber Freund,“ tröstete ihn der Letztere, „Sie wissen wirklich beinahe so viel wie ich . . .“

Ausgenommen die Hauptsache, welche wohl am Tage der Corsofahrt, die ich leider verschief, zu suchen sein wird.“

„Abermals richtig gerathen, Felsing! Aber nun seien Sie auch nicht indiscret und forschen Sie nicht nach Dingen, die ja zum Theil noch im Schooße der Zukunft verborgen liegen . . . wünschen Sie mir lieber Glück zu meiner heutigen Begegnung mit Ihrem Onkel, von welcher Alles abhängt. Nicht, daß ich die Absicht hätte, schon heute mit meiner Werbung vorzutreten, aber das erste Zusammentreffen muß entscheiden, ob der General eine Ausnahme machen und mir den ferneren Verkehr in seinem Hause gestatten oder denselben verweigern wird.“

„Ich wünsche Ihnen das Beste, Kaiser,“ sagte Felsing ernst, ihm die Hand drückend, aber denken Sie sich die Erreichung Ihres Zieles nicht leicht. Ich bin überzeugt, daß Sie — im günstigsten Falle — einen eisernen Widerstand zu bezwingen haben werden . . . überhaupt, Kaiser, die Sache überrascht mich doch gewaltig . . . verzeihen Sie dem Freunde eine vielleicht ungarbe Frage: sind Sie sicher, daß Lore . . .“

„Eine Frage von Ihnen, Felsing, welcher Art immer sie sein möge, kann nie ungarbe sein. Nach Ihrem Urtheil über die Familie Ostrog ist dieselbe völlig gerechtfertigt, und ich will Ihnen offene Antwort und somit Beruhigung geben: ja, ich bin sicher, daß Lore mich nicht zurückweisen wird . . . ich habe ihr Wort bereits, nicht in der sonst vielleicht üblichen Form, aber dennoch bindend.“

„Das ist freilich das Wichtigste. Nichtsdestoweniger spreche ich Ihnen ehrlich meine Befürchtung aus, daß die Eltern sich mit allen erlaubten — und von Seiten der Mutter auch unerlaubten — Waffen gegen einen bürgerlichen und protestantischen Schwiegersohn wehren werden. Aber Sie sind ja zu siegen gewohnt, und wenn Lore zu Ihnen steht, mag auch der sonst kaum denkbare Fall, daß die Eltern ihren Segen dazu geben, eintreten.“

Kaiser drückte die Hand des Freundes herzlich.

„Ich verstehe Ihre Besorgniß ganz, Bruno, und theile sie um so mehr als ich weiß, daß Sie meist zu gut, nie aber ohne Grund Nachtheiliges von einem Menschen reden . . . aber die Liebe ist allmächtig, sie fragt nicht nach Glauben, nach Geburt, nicht nach Rang noch Reichthum . . . ich vertraue ihr frohen Herzens!“

(Fortsetzung folgt.)

R ä t h s e l.

1.
Ein kleines Wort, ein großes Gewässer,
Das sich in's nördliche Meer ergießt.

2.
Ein großer Schirm, eine weite Mähe,
Davon der Regen herunterfließt.

Das Ganze.
Ein freundlicher Raum, in dem man sich schüht,
Wann's kühlt und wettet und donnert und blüht.

Auflösung des Räthfels in No. 249: Der K u f u l.
Die erste richtige Auflösung sandte Adam Datum,

60 Otm
doppelb

bei

9127

er

u

u



wozu unse
Ab
Karte
den Herr
Langgasse
preis 1
bei Herr
140

Zur
Gente
Gänse-
geschossen

Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmtlicher

Winter - Kleiderstoffe:

60 Ctm. breite	Cheviots		von Mk. —.75 an,
doppelbreite	do.		
"	reinwollene	Cachemires in allen modernen Farben	" " 1.45 "
"	"	Stoffe aller Art in sämtlichen neuen Farben	" " 2.40 "
bei			" " 2.50 "

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

Photographie.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie unseren Freunden und Bekannten machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit Heutigem am hiesigen Plage

Tannusstraße 47

ein

Atelier für Photographie

eröffnet haben.

Indem wir bemerken, daß Photographien in jeder Art und Größe, vom Medaillon bis zu und über Lebensgröße, Reproduktionen, Landschaftsaufnahmen etc., sowie alle in das Gebiet der Photographie schlagenden Arbeiten in künstlerisch vollendeter Ausführung zu mäßigen, festen Preisen geliefert werden, empfehlen wir unser Unternehmen zur gefälligen Beachtung und zeichnen

Mit Hochachtung

Kauer & Schröder.

Personen-Aufnahmen zu jeder Tageszeit in wenigen Secunden.

9123



Männer-Turnverein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr:

Schauturnen

in der Turnhalle der Realschule II. Ordnung, Oranienstraße.

wozu unsere Mitglieder und Turnfreunde höflichst eingeladen sind.

Abends 8 Uhr: **BALL** im „Saalbau Schirmer“.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren **J. M. Rösch**, Webergasse 46, **M. Schembs**, Langgasse 22, und **A. Gaertner**, Marktstraße 26. Kassenspreis 1 Mk. 50 Pf. Mitgliederkarten à 50 Pf. sind nur bei Herrn **Rösch** zu haben.

Der Vorstand.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an findet ein Gänse-Schießen statt. Es kann mit Büchsen und Flinten geschossen werden.

10017

Kathol. Gesellenverein.

Heute Sonntag den 30. October feiert der katholische Gesellenverein sein VI. Stiftungsfest durch eine theatrale Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanzfränzchen im Römersaale. Anfang präzis 7 1/2 Uhr Abends. Eintrittspreis à Person 1 Mk. 20 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame sowie Ehrenmitglieder 60 Pfg. Karten und Programme sind im Laufe der Woche im Vereinslocale, Schwalbacherstraße 49, und Abends von 6 1/2 Uhr an der Kasse zu haben. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

158

Der Vorstand.

Restauration Poths,

Mühlgasse 7.

9976

Vorzüglichen Hochheimer Federweißen.

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Bezugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition.

7791

Bekanntmachung.

Nach §. 24 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873 dürfen **Maurerarbeiten in der Zeit vom 1. December bis 1. März und Verputzarbeiten vom 1. November bis 1. April** jeden Jahres nicht ausgeführt werden. Diese Bestimmung wird hiermit wiederholt mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß Contraventionen gegen dieselbe von 1 bis zu 30 Mark bestraft werden.

Wiesbaden, 27. October 1881. Die Kgl. Polizei-Direction.
F. B. Söhn.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Hauscollekte für den Central-Waisen- und den Stadtarmenfond's wird durch die von dem G.-m.-Ingerath hierzu angenommenen beiden Collectanten **Johann Wilhelm Füllbach** und **Bernhard Linkenbach**, am 31. d. M. beginnend, abgehalten.

Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich zugleich Veranlassung, diese Sammlungen dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, 24. October 1881.

Lank

B. Pohl, No. 7 Taunusstrasse No. 7,
vis-à-vis der Trinkhalle.

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt.

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianosorte-Fabrik

von **Carl Mand,** Coblenz,

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Aussicht),

empfeilt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und **Pianos** unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianosorte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Dörflinger empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Ein gebrauchter Flügel (Blüthner) ist preiswürdig zu
verkaufen Moritzstraße 6, 1. (Thoreingang).

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianosorte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabriken.

H. Matthes Jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen.

8472

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche unter ärztlicher Autorität entstandene, amtlich
geprüfte Tinktur dient vor allen Dingen, der meist nur
schimmernden Triebkraft, sowie den im Absterben begriffenen
Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den man-
gelden Nährstoff zuzuführen. Woge jeder Haarleidende ver-
trauensvoll diese Tinktur anwenden, welche nicht allein das
Ausfallen der Haare, sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt,
sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vor-
handen, selbst langjährig Kahlköpfigen ihr Haar wieder ver-
schafft, wie viele, selbst amtlich beglaubigte Zeugnisse erweisen.
Oele, Balsam und Pomade sind gegen obige Uebel trotz aller
Reclame völlig nutzlos. — Obige Tinktur ist in Flaschen zu
1, 2 und 3 Mark in **Wiesbaden** nur echt bei **E. Gallien**
& Comp., vorm. Lewandowski, Neugasse 16.

327

Unterricht.

LINA SPIESS,

interprète assermentée,

43 Taunusstrasse 43.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

German, French and English Lessons.

7376

Leçons Particulières d'une dame française, Lehrstraße 13,
1. étage.

673

Madame **Seidel** de retour de voyage a repris ses leçons
particulières, les cercles de lecture et de conversation.
2 matinées par semaine de 10 h. à midi causeries, lecture,
ouvrages à l'aiguille 9 M. par mois. Grand Hôtel Schützenhof.

Zu einem **französischen Course** werden **Theilnehmer**
von Herren und Damen gesucht Lehrstraße 1 a, 1. Etage

1955

Engl. u. franz. gründl. Unterr. Course für Gramm.

1955

und Conversation per Wt 5 M.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 10049

Eine für **höhere Töchter** Schulen staatlich geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten.

4435

Nachhülfe.

Gründlicher Unterricht für Gymnasialisten und Realschüler
aller Klassen. Arbeitszuss per Monat 5 Mark.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 10048

Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Unterricht einschliesslich der höheren reinen und ange-
wandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter
Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten.

6579

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mäßigem
Preisen **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen.
Offerten unter L. L. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten.

824

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt **C. Stein-**
häuser, Zitherspieler und Mitglied der Capelle, Damm-
bachthal 10.

8193

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt **A. Richter,**
erster Flötist der städt. Capelle, Wallmühlweg 11.

1027

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-**
Unterricht, sowie auch in der **Holzmalerei.** Näheres
Weilstraße 18 im 2. Stock.

8827

verschiede
Printer
fabri. in

S

vorzüglich
Neugo

Kur

tenden

wird ein

gejucht.

zu richter

Ge

Adressen

Gejucht

Privat

Serre

und billig

Adelha

haute ge

Getra

jum hoch

Im

mit groß

zu ver

Landha

umach

Großes

Coanf

Billa, c

Mau

Billa, c

Billa, c

Garter

Reelle

Näh.

2

Eine mit

Räum

25 M

zu Wi

Honigfuchen,

verschiedene **Nürnberger Lebkuchen**, sowie **Machener Printen** sind immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Torgereinstadt im Hinterhaus des Herrn Schirg. 9980

Spitzwegerich-Brust-Bonbons,

vorzügliches Mittel gegen Husten und Reiz im Halse, bei Neugasse 16, **E. F. Gallen & Co.** Neugasse 16. 9475

Zur Hebernahme eines an hiesigem Plage zu errichtenden rentablen, Betriebskapital nicht erforderlichen Geschäfts wird ein oeffentlicher, thätiger Mann mit Prima-Referenzen gesucht. Offerten unter **M. O.** an **R. Mosse** in **Berlin** zu richten. 236

Gesucht ein alleinstehender Herr zur Theilnahme an einer Junggesellen-Haushaltung. Gef. Adressen unter **X. Z.** an die Expedition d. Bl. erbiten. 9182

Gesucht ein junger Mann zu einem guten, bürgerlichen **Privat-Mittagstisch à 50 Pfg.** Näh. Erped. 10087

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, künstlich gewaschen und billig berechnet Grabenstraße 20, 2 Treppen hoch. 9680

Adelheidsstraße 45 werden **Puhsarbeiten** in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt. 10024

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 9687

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Exhanse, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstr. 40. 2

Landhaus, Stallung und 1 Morgen Garten, mit Mauer umgeben, 22,000 Mark. 673

Großes Haus, Stallung, mit 3 Morgen Garten, an frequenter Cassette und Promenade, 60,000 Mark. 673

Villa, comfortable, Stallung, mit 3 Morgen Garten, von Mauer umgeben, 65,000 Mark. 673

Villa, herrschaftlich, 1 Morgen Garten, 85,000 Mark. 673

Villa, Stallungen, Remisen, Scheune, Obst- und Gemüse-Garten, 14 Morgen, zusammen 125,000 Mark. 673

Reelle Objecte, Kauf-Bedingungen und Abschlüsse. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 9548

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidsstraße 33 in Wiesbaden.** 9

Ein großes, solid gebautes Haus in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Ärzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Villa zu verkaufen **Bleibrich a. Rh.**, **Schiersteiner Chaussee 11.** 6

80,000 Mk. à 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszul. N. E. 9414

80,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Erped. 5364

80,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleih. N. E. 9415

16—17,000 Mark, erster Einzahl, doppelt gerichtliche Sicherheit, sofort oder später gesucht. Offerten unter **C. L. 31** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9747

24,000 Mark auf's Land, auch getheilt, auszul. N. E. 9416

Eine staarlich geprüfte Dame aus Norddeutschland, die mehrere Jahre im Auslande verweilte und die besten Zeugnisse über ihre Thätigkeit aufweisen kann, wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. Erped. 9379

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 3, 3 Stiegen hoch. 10038

Eine **Weißzeug-Näherin**, im Ausbessern und Feinstopfungut bewandert, sucht noch Kunden. N. Häfnergasse 15, 1. St. 10066

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Kunden im **Ausbessern** von Wäsche **per Tag 70 Pfg.** Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Barterre rechts. 10037

Ein gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre eine Haushaltung selbstständig geführt hat, auch das Kleidermachen und Weißzeugnähen versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 10033

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, f. sof. Stelle. N. H. Schwalbacherstr. 9, P. 10071

Ein braves, anständiges Mädchen aus guter Familie sucht zum 15. November Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10076

Ein junges Mädchen, reinlich und willig, sucht zum 1. November Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres Adelheidsstraße 57, Barterre. 10038

Ein gesundes Mädchen sucht **Schienstelle.** Näheres Adlerstraße 55, Hinterhaus, 2. Stock. 10067

Ein bescheidenes, tüchtiges Mädchen von auswärts, welches noch nicht in Wiesbaden diente, sucht auf gleich Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Mainzerstraße 14, 1. St. 10062

Ein Junge von 16 bis 17 Jahren, von ordentlichen Eltern, mit gutem Schulzeugniß versehen, sucht Stelle als Ausläufer, Bierjunge, Hausbursche oder auch Lehrling in irgend einem Geschäft. Näheres Bierstädterstraße 8. 10057

Ein anst. kräft. junger Mann empfiehlt sich unter bescheid. Anspr. als Ausläufer od. Diener bei einem kranken Herrn; auch übern. d. j. Krankenwachen u. kalte Abreibungen. N. Feldstr. 23. 10057

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 8570

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näh. Emmerstraße 15. 9702

Oranienstraße 6, Part., eine Puhfrau f. Vorm. gesucht. 9947

Gesucht ein gewandtes Mädchen in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 10039

Eine **Köchin** gesucht **Topelstraße 7.** 10083

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht Emmerstraße 75. 10070

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. November gesucht Goldgasse 14. 10084

Colporteurs gesucht.

Rud. Bechtold. 10035

In ein hiesiges **Elfenbein-Waaren-Geschäft** wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. Erped. 10025

Ein gut gefitteter, junger Mann, durchaus zuverlässig und bestens empfohlen, wird bei bescheidenen Ansprüchen für Comptoir und Lager gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub B. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10031

Ein tüchtiger Fraiseur,

gelernter **Schreiner**, gef. s. ch.

Rich. Lottermann, Mainz, **Platanenweg 3.** 5

Tüchtige Schlosser werden gesucht in der **Jalousien-Fabrik von Maxaner.** 10042

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichsten Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Säckchen von 94 Pfd. Netto:

94 Pfd. f. Menado	Nett. 14.25	1 Pfd. Mandarin-Pecothoe	Nett. 4.—
94 „ Perle-Ceylon	13.30	1 „ hochfein Souchong	2.50
94 „ vorz. gelb Java	12.82	1 „ guten Congo	2.—
94 „ ff. grün Java	10.92	1 „ Imperial (grün)	3.—
94 „ Afr. Mokka	10.45	1 „ f. exalt. Cacao-Pulver	8.—
94 „ g. Santos vorz. gr.	9.50	3 ganze Schoten Vanille	—50
94 „ Campinas Sorten	8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow

in HAMBURG, an der Koppel 50.

(Preiscurant gratis.)

Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

— Tanzgeld nur 50 Pfg. — 162

Gasthaus zum Anker.

Heute Nachmittags von 4 Uhr ab:

FREI-CONCERT.

8929

Johann Zäuner.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

3f. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei per Glas 15 Pfg. 2001

„Zum Fäßchen“,

8 Marktstraße 8.

Most

per 1/2 Schoppen 25 Pfg. 9913

Most

per 1/2 Schoppen 25 Pfg. **Michelsberg 3.**
Peter Brühl. 9851

Restaurations & Gasthaus „Zum Anker“,

Ecke der Ellenbogengasse und Neugasse 9.

Hiermit empfehle einem verehrl. reisenden Publikum meine neu eingerichteten Zimmer zum Logiren unter billigster Bedienung.

Gleichzeitig halte meine Restauration, guten und billigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen, sowie stets gutes Lager-Bier, reingehaltene Weine, Apfelwein eigener Kelterei bestens empfohlen und werde bestrebt sein, die mich besuchenden Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Für Abhaltung von Zusammenkünften der Vereine, Gesellschaften u. halte meine dazu geeigneten separaten Räume bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Joh. Zäuner.

8928

Pfälzer Kartoffeln das Malter (200 Pfund) zu 6 Mk. 50 Pf., sowie **gelbe Kartoffeln** das Malter zu 4 Mk. 50 Pf., frei in's Haus geliefert, bei

9880

Friedr. Eschbacher, Hermannstraße 12.

Hammelfleisch

30 Pfg., **Keule** 34 Pfg.
Römerberg 20. 9362

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur.** u. **Marzipan.**
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Kreppeln & Berliner Pfannenkuchen

wieder täglich frisch bei **Bäcker Wenz,** Goldgasse 3. 9984

Bommerische Gänsebrüste, neue Kronen-Summer, Corned-Beef

empfehlte in frischer Sendung

Chr. Keiper, vormals **A. Brunnenwasser,**
9979 34 Webergasse 34.

Rechte

Seltower Rübchen,
Frankfurter Würstchen,
Braunschweiger Cervelatwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Leberwurst, Zungenwurst und Sülze,
Gothaer Schinken, roh und gekocht, sowie
Blasenschinken im Anschnitt

empfehlte in stets frischer Waare

C. Baeppler,

9896

Adelheidsstraße 18. Ecke der Adolfsallee.



Fisch-Handlung

zum grünen Baum

und täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Rechten Rheinsalm,** sehr schöne **Lachsforellen, Turbot, Coles,** sehr schönen **Flusszander, prachtvollen Rheinbechte, Karpfen, Aale,** ganz frische **Edmonder Schellfische, sowie Backfische.**

9933

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Bestellungen auf die beliebten, vorzüglichsten märktischen

Delicatesse-Kartoffeln

9981

(in 6 verschiedenen Sorten: Rother Mehl-Ballen, Schneeflocke, Patensons Victoria, Comptons surprise, engl. Bisquit, Daber) nehmen entgegen:

F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

F. Eisenmenger, Moritzstraße, Ecke der Albrechtsstraße.

Neugasse 16, E. F. Gallien & Co., Neugasse 16,

empfehlen ihren vorzüglichen

10058

Dorschleber-Medicinal-Thran.

Gewerbliche Abendschule.

Der Unterricht für das Wintersemester in der gewerblichen Abendschule beginnt **Montag den 31. October Abends 8 Uhr** in der neuen **Gewerbeschule** und findet daselbst gleichzeitig die Aufnahme neuer Schüler statt.

Jeder, dem schulpflichtigen Alter Entwachsene kann an dem Unterricht Theil nehmen. Das Honorar für das ganze Wintersemester beträgt 3 Mark. Die Söhne und Lehrlinge der Mitglieder sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit. Im Uebrigen verweisen wir auf den dem hiesigen „Anzeigebblatt“ beigedruckten Stundenplan.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

262

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Allgemeiner Schuhmacher-Ball

Sonntag den 6. November Abends 8 Uhr

im „**Saalbau Schirmer**“,

arrangirt von dem Schuhmacher-Fachverein.

Eintrittskarten à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren **Gastwirth Kieß**, „Mainzer Bierhalle“, Mauerergasse, **Gastwirth Lorenz**, Häfnergasse, und **Gastwirth Reinemer**, „Bar Eule“, Langgasse, sowie Abends an der Kasse à 1 Mk. 20 Pf., Damen frei.

Der Vorstand. 9525

Vorzellan-Malerei.

Sämmtliche Utensilien und Farben, deutsche, sowie französische, in Tuben und als Pulver, zu Originalpreisen.

Reiche Auswahl von weißen und cobaltblauen Porzellan-Gegenständen zum Bemalen, sowie Tassen, Teller, Leuchter etc. mit Fond und Zeichnung angelegt zum Ausstrafen, empfiehlt zu billigsten Preisen

9650

Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Corsetten.

In Folge Abschlages der betr. Rohmaterialien bin ich in der Lage, von heute ab eine bedeutende Preisermäßigung

auf den Artikel „**Corsetten**“ eintreten zu lassen. Die gleiche vorzügliche Qualität und Façon stellt sich darnach um ca. 25—30 % billiger wie seither.

Ein Theil der Nummern ist mit den neuen Preisen in einem meiner Schaufenster ausgestellt.

Ludwig Hess,
Webergasse 17.

8837

Möbel-Verkauf.

Heute Sonntag und die folgenden Tage werden im **Saale Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas, eine reich geschmückte **Stimmer-Einrichtung** in Eichenholz aus freier Hand verkauft.

H. Markloff. 264

Ein guterhaltener **Fußteppich**, ungefähr 7 Meter lang und 4 Meter breit, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 10008



Mein Lager

sämmtlicher Neuheiten
dieser Saison

in

eleganten und einfachen

Hänglampen,

Kronleuchter,

Tisch- und Wandlampen,

Ampeln

in verschiedenen Farben

ist nunmehr vollständig assortirt und halte ich mich darin bei **billigsten Preisen** bestens empfohlen.

Osw. Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,

nahe der Langgasse. 9759

Wollene Waaren,

als:

Tücher, **Kapuzen**, **Kinderkleidchen**, **Strümpfen** und **Jäckchen**, **Jackenwesten**, **Damenwesten**, **Unterhosen** und **Unterjacken**, sowie **Handschuhe**, **Strümpfe**, **Socken**, **Gamaschen** u. s. w.,

empfiehlt in großer Auswahl in feischer Waare zu bekannten realen, billigen Preisen

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Mengasse,
im „Hotel Einhorn“.

9602

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnkrankheiten.

— Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.

— Das Honorar für Einsetzen eines

Zahnes beträgt 3 Mk., bei größerer

Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. und

2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß

(28 Zähne) kostet 55 Mk. u. — Die

von mir eingefetzten Zähne sehen schön u. naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar, bei schwacher Verdauung von großem Vortheil. — Das Plombiren natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode vollständig schmerzlos. — Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma Dablen & Schild). 9842

Ein eleganter, neuer Kinderwagen billig abzugeben **Wellritstraße 3**, **Sinterhaus**, **Parterre**. 9854

Winter-Artikel:**Wollene Hemden,**100 Centim. lang und 70 Centim. weit, von
Mt. 1.80 bis Mt. 8 per Stück.**Unterjacken**

von 60 Pf. bis Mt. 6 per Stück.

Unterhosen

von 60 Pf. bis Mt. 6 per Stück.

Wollene Socken

von 50 Pf. bis Mt. 1.20.

Wollene Strümpfe

von 80 Pf. bis Mt. 2.80.

Häfner- Zum billigen Laden, Häfner-
gasse 4. gasse 4.**Fourniere**in allen Gattungen, besonders in Nußholz, sind in großer
Auswahl eingetroffen und werden billigt empfohlen von**Gustav Gottschalk,**

10034 Glacemarttstraße 15 in Mainz.

Ein **Aleiderschrank, Bettstelle, Nachttisch**, sowie ein
Nächtisch zu verkaufen Adlerstraße 35, Stb. 702Das **Frottiren und Anstreichen der Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 8333**Wohnungs-Anzeigen**

Gesuche:

Zum 15. April 1882gesucht für eine ruhige Familie (3 Personen) eine unmöblirte
Wohnung, Hochparterre oder Bel-Etage, in gesunder, hoher
Lage, von 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gartenbenutzung
oder großem Balkon. Adressen mit Preisangabe sub G. H.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9573**Gesucht für eine Familie von zwei
Personen auf Mitte März 1882 eine
freundliche Wohnung, Lage in dem
Villenviertel, Bedarf 6 Zimmer nebst
Zubehör. Offerten unter P. O. 42
an die Exped. d. Bl. erbeten.** 9866**Gesucht auf 1. April für ein kinderloses Ehepaar eine
Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße,
Elisabethenstraße oder in nächster Nähe des Curparks. Näh.
Sonnenbergerstraße 2, Parterre.** 9449**Eine unmöblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zu-
behör wird sogleich zu miethen gesucht. Gefällige Offerten
unter W. O. 60 werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten.** 10028**Sofort zu miethen gesucht, womöglich auf
längere Zeit, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst
Zubehör. Offerten unter A. S. werden an die Expedition
d. Bl. erbeten.** 10026**Ein gebildeter, junger Mann sucht zum 15. November
ein möblirtes Zimmer bei angenehmer Familie. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter E. S. 29 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten.** 10023**Ein kinderloses Ehepaar (Pensionär) sucht zum 1. April
l. Js. auf lange Zeit in einem anständigen, ruhigen Hause
eine Wohnung von 3 großen oder 4 kleineren Zimmern,
2 Mansarden und Zubehör zu mäßigem Preise. Franco-
Offerten unter V. W. 33 wolle man in der Expedition d. Bl.
niederlegen.** 9459**Angebote:****Abolphsalle 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-
mieten. Näh. beim Eigentümer. 8918**Abolphstraße 16** im 1. Stock sind drei Zimmer auf den
1. April zu vermieten. 9167**Bahnhofstraße 5** ist ein Laden zu vermieten. Näheres
dieselbst Bel-Etage. 10089**Blumenstraße 11** sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852**Elisabethenstraße 10**ist die möblirte Parterre-Wohnung und Bel-Etage, aus je
5 Zimmern und Küche bestehend, für den Winter auf gleich
zu vermieten. 8277**Elisabethenstraße 13** sind im Parterre und in der Bel-
Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8940**Feldstraße 7, 1. St.**, ein möblirtes Zimmer zu verm. 9997**Friedrichstraße 5 (Südseite)** elegant möblirte Zimmer
zu vermieten. 9549**Geisbergstraße 5** elegant möblirte Wohnungen event. mit
Küche zu vermieten. 11297**Geisbergstraße 26** ein schön möblirtes Zimmer
zu vermieten. 9164**Leberberg 1, Bel-Etage,****Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möblirt oder
auch unmöblirt zu vermieten.** 8270**Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möblirte Zimmer und
Altkoven nebst großer Mansarde, für einzelnen Herrn oder
Dame passend, zu vermieten.** 10043**Marttstraße 29** ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7706**7 Nerothal 7**

7815

Wohnung mit Pension.**Rheinstrasse 19** möbl. Wohnung mit Küche und
Zimmer mit Pension zu verm. 15183**Rheinstraße 33** ein kleines, möblirtes Zimmer mit Pension
zu vermieten. 7804**Rheinstrasse 62**ist die Parterrewohnung, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon,
Bade-Cabinet, Küche, Anrichte- und Bügelzimmer, 3 Man-
sarden zc., sowie die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden zc., zu ver-
mieten. Näheres Adelsheidstraße 44. 5428**Taunusstraße 20, Bel-Etage**, ist eine gut möblirte Woh-
nung von 5 Zimmern sofort zu vermieten. 9804**Taunusstraße 45** möblirte Parterre-Wohnung zu verm. 8870**Webergasse 4, am Theaterplatz**, ein gut möblirtes Zimmer
sofort zu vermieten. 9492**Frdl. möbl. Zimmer** zu verm. Michelsberg 30, 1 St. l. 7998**Zwei freundl. möbl. Zimmer** zu verm. Häfnergasse 10, 3 St. h. 8769**Ein hübsch möblirtes Parterre-Zimmer** zu vermieten Schwal-
bacherstraße 45. 9703**Möblirtes, großes Parterre-Zimmer** nach der Straße sofort zu
vermieten. Näh. im Friseur-Salon Bahnhofstraße 14. 9376**Ein möblirtes Zimmer** zu vermieten Wellrichstraße 39, zwei
Treppen hoch links. 9952**Villa zu vermieten in schöner Lage, bald beziehb-
bar. Offerten unter F. P. in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.** 9860**Möblirte** Parterre-, sowie Frontspiz-Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. Adelsheidstr. 16. 7378

Eine heizb. möbl. Mans. zu verm. Dogheimerstr. 12, 2 Tr. 9945

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4726

Zimmer, ein großes, schön möbliertes, an einen soliden Herrn billig zu vermieten. Hellmündstraße 25, 2. Stock. 8862

Ein elegant möblierter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Louisenstraße 36, Bel-Etage. 9403

Zwei schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Dranienstraße 16 im Hinterhaus. 9897

Hübsch möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Helenestraße 20, III. 9957

Ein möbliertes Zimmer zu verm. II. Webergasse 11, 2 St. 10080

Der Laden Mauergasse 17 ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. R. bei Frau Martini Wwe. 9934

Ein **schönes Lokal** an einen Verein oder Gesellschaften abzugeben. Näheres Expedition. 9999

Für Bildhauer.

Durch das Ableben des Bildhauers Herrn **Alexander Hoffmann** ist dessen Atelier zu vermieten und sämtliche **Modelle und Werkzeuge** unter günstigen Bedingungen mit zu verkaufen. Näheres bei dem Hauseigentümer Schwalbacherstraße 32. 10092

Herrschafflicher Stall mit Wagen-Remise und Heuboden u. ist billig zu vermieten. Parkstraße 1. 9354

Ein Herr kann **Kost und Logis** erhalten. Helenestraße 18, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873

Ein Herr kann **schönes Logis** erhalten. Dambachthal 2, 3 Tr. 9364

Zwei Arbeiter erh. ein gr. Zimmer u. Kost. Grabenstr. 20, 2 Tr. 9236

Ein Arbeiter erhält **Logis** Webergasse 44, Hinterhaus. 10072

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Ein **älterer Herr** oder Dame oder auch ein Kind discreter Geburt wird gegen **einmalige Zahlung** oder gegenseitige Uebereinkunft von einer gebildeten Witwe in **Pension** genommen. Näheres Expedition. 8866

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. October.

Geboren: Am 20. Oct., dem Herrnschneidergehilfen Joseph Schmidt e. S. — Am 22. Oct., dem Bildhauer Wilhelm Krieger e. S., N. Wilhelm Christian. — Am 24. Oct., dem Schuhmacher Johann Schödel e. S. — Am 28. Oct., dem Tagelöhner Jacob Joseph Heider e. S. — Am 25. Oct., dem Schuhmann August Rulprecht e. S., N. Carl Heinrich Otto. — Am 28. Oct., dem Schreinergehilfen August Bürger e. S.

Aufgeboren: Der Lindergehilfe Heinrich Adolph Gustav Birk von hier, wohnh. dahier, und die Witwe des Steinhausergehilfen Philipp Wilhelm Louis Carl Emil Birk, geb. Defeld von hier, wohnhaft dahier.

Berehelicht: Am 27. Oct., der Schuhwarenfabrikant Carl Wilhelm Bader von Stuttgart, wohnh. dahier, und Marie Luise Friederike Kroll von Schorndorf im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Linder Philipp Friedrich Carl Heinrich Alexander Himmel von hier, wohnh. dahier, und Catharine Sophie Susanne Elise Honsack von Dogheim, bisher dahier wohnh.

Öffentliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiedrich-Mosbach. Geboren: Am 20. Oct., dem Tagelöhner Adolph Richard Bichan e. L. — Am 20. Oct., dem Stations-Assistenten Karl Ellingen e. L. — Am 22. Oct., dem Lindermeister Adam Fas e. S. — Am 23. Oct., dem Fuhrmann Valentin Gies e. S. — Am 23. Oct., dem Heizer Georg Hollmann e. L. — Aufgeboren: Der Privatier Johann Wilhelm Georg Schneider von hier, wohnh. dahier, und Christine Luise Potth von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Sebastian Hofmann von Markt-Rastendorf in Bayern, wohnh. dahier, und Helene Ruth von Amönau, Kreis Marburg, wohnh. dahier. — Berehelicht: Am 21. Oct., der Tagelöhner Johann Peter Kraus von Jugenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Anna Marie Krikel von Sed. N. Rennerod, wohnh. dahier. — Am 23. Oct., der Tagelöhner Jacob Peter Eduard Debus von Nauroth, Amts Langensulzbach, wohnh. dahier, und Johanne Catharine Wilhelmine Schmidt von Holzhausen, N. Wehen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 24. Oct., die Wittve des Schuhmachermeisters Friedrich Butts II., Catharine, geb. Lang, alt 68 J. — Am 27. Oct., Ernst Rudolph Carl, S. des Gärtners Carl Wilhelm Römer, alt 10 M. — Am 27. Oct., die Wittve des Rentners Friedrich Cron, Christine, geb. Dieß, alt 65 J. **Schierstein.** Geboren: Am 17. Oct., dem Kaiser Philipp Siebert e. S. — Am 20. Oct., dem Händler Johann Ferdinand Schultheis e. S., N. August Ferdinand. — Am 21. Oct., dem Fabrikarbeiter Julius Albin e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Wilhelm Weingart, wohnh. dahier, und die aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Louise Wilhelmine Heumann aus Burgschwalbach, wohnh. dahier. — Berehelicht: Am 23. Oct., der Aufseher Carl Friedrich Häubiger und Elisabetha Maria Birler, Beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 26. Oct., Carl, S. des Gärtners Jacob Kesselring, alt 5 M. 29 J.

Dogheim. Geboren: Am 25. Oct., e. unehel. S., N. Carl. **Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 23. Oct., dem Maurer Ludwig Schmidt zu Sonnenberg e. L., N. Sophie Philippine. — Aufgeboren: Der Linder Johann Heinrich Carl Schwein, wohnh. zu Sonnenberg, und Wilhelmine Auguste Susanne Kitz, wohnh. zu Georgenborn, früher zu Sonnenberg. — Gestorben: Am 23. Oct., Barbara, geb. Beigel, Wittve des Tagelöhners Anton Hadel zu Sonnenberg, alt 76 J. 6 M. 3 J. — Am 25. Oct., Catharine, geb. Häuser, Wittve des Tagelöhners Johann Christian Treßbach I. zu Sonnenberg, alt 71 J. 7 M. 14 J. — Am 26. Oct., Friedrich, S. des Spenglers Friedrich Horne zu Sonnenberg, alt 3 J. 10 J. — Am 26. Oct., der Maurer Philipp Heinrich Becker zu Rambach, alt 70 J. 8 M. 13 J. — Am 27. Oct., der Malterer Philipp Christian Wintermeyer zu Sonnenberg, alt 49 J. 11 J. — Am 28. Oct., Sophie, geb. Meßert, Wittve des Maurers Johann Philipp Fichter zu Rambach, alt 68 J. 7 M. 5 J.

Bierstadt. Geboren: Am 13. Oct., dem Tagelöhner Julius Seilberger e. S., N. Julius Christian. — Am 13. Oct., dem Steinbauer Carl Müller e. L., N. Amalie. — Am 15. Oct., dem Zimmermann Philipp Rod e. S. — Am 19. Oct., dem Linder Heinrich Moritz Römer e. S., N. Moritz Heinrich. — Aufgeboren: Der Schuhmacher Heinrich Friedrich Ernst Steinboge zu Lemgo, früher zu Bierstadt, und Caroline Conradine Berkenkamp zu Beeje.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 22. bis 29. October 1881.

	Höcherster Preis.	Niedr. Preis.		Höcherster Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	—	—	Mal per Agr.	3	2 80
Roggen . . . " 100	—	—	Gecht. " "	2 60	2 40
Hafer . . . " 100	17 60	17	Bachfisch . . . " "	—	70 46
Stroh . . . " 100	8 60	8 30	IV. Brod und Mehl.		
Heu " 100	12	11	Schwarzbrod:		
			Langbrod per 1/2 Agr.		
			Rundbrod " 1/2 " "		
			Weißbrod:		
			a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.		
			b. 1 Milchbrod " 30 "		
			Weizenmehl:		
			Vorkauf:		
			I. Qual. p. 100 Agr.		
			II. " 100		
			Gewöhnl. (fog. Weism.)		
			p. 100 Agr.		
			Roggenmehl " 100 "		
V. Fleisch.					
Ochsenfleisch:					
b. d. Steile . . . p. Agr.					
Bauchfleisch . . . " "					
Ruh- o. Rindfleisch . . . " "					
Schweinefleisch . . . " "					
Kalbfleisch " "					
Hammelfleisch " "					
Schafffleisch " "					
Dörrfleisch " "					
Solberfleisch " "					
Schinken " "					
Speck (geräuchert) . . . " "					
Schweine- " "					
Nierenfett " "					
Schwarzenmagen:					
frisch " "					
geräuchert " "					
Bratwurst " "					
Fleischwurst " "					
Leber- u. Blutwurst:					
frisch p. Agr.					
geräuchert " "					
II. Qual. p. 100 Agr.					
II. " 100					
Fette Ochsen p. 100 Agr.					
II. " 100					
Fette Schweine p. Agr.					
Hammel					
Kälber					
III. Victualienmarkt.					
Kartoffeln p. 100 Agr.	8	4	Kartoffeln p. 100 Agr.	8	4
Butter per	260	240	Butter per	260	240
Eier per 25 Stück	225	170	Eier per 25 Stück	225	170
Handkäse per 100	8	7	Handkäse per 100	8	7
Fabrikkäse " 100	5	4	Fabrikkäse " 100	5	4
Antebeln " 100 Agr.	16	14	Antebeln " 100 Agr.	16	14
Blumenkohl. per Stück	60	30	Blumenkohl. per Stück	60	30
Kopfsalat . .	6	4	Kopfsalat . .	6	4
Weichkraut . 100 Stück	18	14	Weichkraut . 100 Stück	18	14
Nothkraut . .	35	20	Nothkraut . .	35	20
Wirsing . . .	12	8	Wirsing . . .	12	8
Gelbe Rüben " Agr.	16	10	Gelbe Rüben " Agr.	16	10
Weisse " "	8	6	Weisse " "	8	6
Rohrabi (obererbis)	6	3	Rohrabi (obererbis)	6	3
per Stück	—	—	per Stück	—	—
Trauben . . . p. Agr.	10	8	Trauben . . . p. Agr.	10	8
Trübsen . . . p. Agr.	70	46	Trübsen . . . p. Agr.	70	46
Zweitschen per 100 St.	50	45	Zweitschen per 100 St.	50	45
Wallnüsse " 100	60	28	Wallnüsse " 100	60	28
Kastanien . . per Agr.	80	40	Kastanien . . per Agr.	80	40
Eine Gans	6	5 50	Eine Gans	6	5 50
" Ente	2 30	2 20	" Ente	2 30	2 20
" Taube	60	55	" Taube	60	55
Ein Hahn	140	135	Ein Hahn	140	135
Ein Huhn	160	140	Ein Huhn	160	140
Ein Gase	4	4	Ein Gase	4	4

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. October 1881.)

Adler:		Weisse Lilien:	
Essmann, Kfm.,	Solothurn.	Herlin,	Stockholm.
Klapheck, Kfm.,	Aachen.	Althaus,	Köln.
Schwitzky, Kfm.,	Hamburg.	Wolfart, Frl.,	Görlitz.
Linck, Kfm.,	Hannau.	Alter Moosenerhof:	
Bornstein, Kfm.,	Berlin.	Mühlen, Kfm.,	Hannau.
Mayer, Kfm.,	Nürnberg.	Sternberg, Kfm.,	Köln.
v. d. Decken, O.-Amtsr.,	Laack.	Dacubitsch,	Berlin.
v. d. Decken, Frl.,	Laack.	Hobenthal, Gymn.-Lehrer,	Halle.
Alteessal:		Meyer, Kfm.,	Berlin.
Aronstein, Rent.,	Elberfeld.	Reuter, Kfm.,	Hannau.
Cölnischer Hof:		Rhein-Hotel:	
Newbauer, Fr.,	New-York.	Schmidt, Major,	Coblenz.
Barkau, Fr. m. Tcht.,	Russland.	Roth, Fr.,	Brüssel.
Einhorn:		Rainhaw, Fr.,	London.
Buchhold, Kfm.,	Schw.-Gemünd.	Schmuck, Rent.,	Kreuznach.
Halle, Kfm.,	Leipzig.	Seubert, Ger.-Rath m. Fr.,	Königsberg.
Goyers, Kfm. m. Fr.,	Amsterdam.	Tannus-Hotel:	
Deiss, Gutsbes.,	Offstein.	Lieberoth, Kfm. m. Fr.,	Leipzig.
Reinemann, Weisel.		Willich, Kfm. m. Fr.,	Leipzig.
Eisenbahn-Hotel:		Sack, Kfm.,	Bamberg.
Hansen, Dr.,	Kopenhagen.	Hotel Trinitatis:	
Grand-Hôtel (Schützenhof-Päder):		Fischer, Kfm.,	Gotha.
Seidel, Fr. Lehrerin,	Genf.	Laucks, Kfm.,	Limburg.
Grüner Wald:		Hotel Victoria:	
Böttcher, Kfm.,	Bremen.	Se. Durchl. Fürst Obolensky, m. Bed.,	Petersburg.
Beltz, Kfm.,	Köln.	Durner, Fabrikbes.,	Ravensburg.
Märchen, Kfm.,	Opladen.	In Privathäusern:	
Reitz, Kfm.,	Köln.	Webergasse 4:	
Scholle, Fabrikbes.,	Herford.	v. Bodenhausen, Frhr. Kmbr.,	Nassau.
v. Stutterheim,	Gr.-Waldeck.	Erkel, Frl. m. Bed.,	Nassau.
Hotel am Nord:			
de Agreda, Fr. m. Fam.,	London.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 28. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.9	752.6	752.0	752.83
Thermometer (Reaumur)	+10	+38	-0.8	+1.33
Dunstspannung (Bar. Vin.)	148	139	167	151
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68.1	49.9	90.8	69.43
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Ehr. Jstel, Langgasse 15, S. Lugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 28. October 1881

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.25—8.20—8.25 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 61—65	London 20.39 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 16—20	Paris 80.75—80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 32—37	Wien 171.80 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 71—75	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 21—25	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Eine Stunde im Mont de Piété zu Paris.*

Es ist neun Uhr Morgens; Morgendunst deckt noch die Straßen, das Reihant — Mont de Piété genannt — wird eben geöffnet. Armes Volk mit armen Trödeln beladen drängt sich in den Hausflur, einige Trödel mit conficirten Physiognomien machen sich's auf den Bänken bequem — sie lauern die Herabkommenden ab, ihnen für ein Bettelgeld ihre Pfand-

* Nachdruck verboten.

sche abzuhandeln. Meist sind es vermorrhete, zitternde Gestalten, die da schächtern und verschämt die Treppe zu den Geschäftsräumen des Pfandhauses hinaufschleichen, zuweilen auch drängt sich eine behäbig gekleidete Bürgerfrau breit und prächtig durch die Masse — ihr ist dieser Weg längst kein ungewohnter mehr, fast vertraulich begrüßt sie den Beamten, der das Pfandobject, das sie ihm bringt, wie einen alten lieben Bekannten empfängt und ohne erst zu prüfen, die Tage nennt. Schmunzelnd nimmt die Frau den Pfandschein, der eine zu seiner Bestimmung gar nicht passende zarte Rosafarbe hat, wie die Briefbogen der Liebenden, in Empfang und nimmt auf einer der langen Bänke Platz, bis man an der Kasse ihre Nummer aufruft. Was sitzen auf dieser Bank für Gestalten! Alle Geschlechter, alle Stände, alle Lebensalter sind da vertreten, vom kleinen Jungen an, der seines Vaters Leibröck für fünf Francs verpfänden soll, bis zum Greise, der ein Paar rothseidene Taschentücher verpfändet. Ach, all diese erbarmlichen Gesichter haben eine Leidensgeschichte, erzählen von Tagen voll Hunger und Nächten voll Thränen und Sorgen — selten, daß sich einmal ein klares, blühendes Antlitz dazwischen verirrt. Eine erbarmliche Schüchternheit, die Schüchternheit der tiefsten Armuth, die nie die Uebermuthsherrlichkeit glanzvoller Tage gekannt hat, liegt auf diesen Angesichtern. Da tritt ein junges Weib herein, die verkörperte Gerwaise aus Zola's „l'Assommoir“, zwei Kinder hängen ihr am Kleide, ein drittes hält sie auf dem Arm, ihre Augen schillern in kalten, erloschenen Farbentönen mit weinerlicher Demuth bittet sie den Taxator, dem die Kleinigkeit zu geringfügig ist, ihr einen dünnen silbernen Trauring mit einem Franken zu beleihen — sie braucht's zu Brod für ihre Kinder. Einst müssen diese Jüge schön gewesen sein, Arm und Nacken weisen jetzt noch herrliche Linien aber das Gesicht ist faltig und erdfarben geworden schon in jungen Tagen und arbeitervühst ihre ganze Gestalt. Eine Märtyrin des Glends. Die scharfe Ausdünstung ihrer Lungen macht die elegante Grifette neben ihr unwillig die Nase rümpfen, die eine goldene Uhr und einige seidene Kleider zum Verfaß bringt. Sie ist eine Stammkundin des Mont de Piété, sie kommt regelmäßig im Juni und bringt all ihre Schmuckachen und unbelehrlichen Kleider her, um die Kosten zur Badereise nach Trouville zusammenzuschaffen. Der Verfaßschein entfällt ihren gantirten Händen, ihr Gintermann, ein schlanker, junger Mensch mit aristokratischem Air, büßt sich zuvorkommend, den Schein aufzuheben, dabei sehen sich Beide in's Gesicht — die Grifette steht dem vermeintlichen steinreichen Liebhaber, der junge Dandy der Flamme seines Herzens, gegenüber. Einen Augenblick tiefes Erdröthen, leichte Befangenheit des armen Schluders, dann eine tadellose Verbergung, als befände er sich in der parfümirten Luft des Salons und nicht zwischen den räucherigen vier Wänden des Reihantes. Er murmelt etwas von einem Paar famoser Teichstinten, die ein Freund in einer fabelbaren, schauderösen Klemme 'mal habe hier verlegen müssen und die er aus Gefälligkeit nun einklösen wolle. Sie ihrerseits haucht eine fromme Lüge von einer Nachbarin, die Schulden hinter dem Rücken des Mannes bezahlen wolle, sich aber genire, ihre Pretiosen selbst zum Verfaß zu bringen und da habe sie denn, die Kleine, aus angeborener Vergessensgüte den Samariterdienst übernommen u. s. w. Ein Schüler der Ecole Napoléon steht daneben, der Hunger sieht ihm aus den Augen, er bietet ein verschoffenes Plaid an — der Taxator weicht's zurück. Ein biederer Landmann kommt an die Reihe; er ist von seinem Dorfe bei Versailles bis Paris zu Fuß gepilgert, seine dicke, altmodische Tombacuhr zu verpfänden; sie findet Gnade vor des Gestrangenen Auge. Ein blödes Lächeln verflärt sein dickes Gesicht, er wird nachher einen Abhynth trinken und per Bahn nach Hause fahren können. Ein beschäftigungsloser Arbeiter bietet sein letztes Hemd an — einen Franken, donnert der Taxator — es genügt für heute, nachher mag Gott helfen. Jetzt spaziert ein wohlgekleideter Schneidermeister herein, einen Ballen Tuch unter'm Arm, den er erst frisch auf Credit entnommen — er muß heute einen Wechsel decken. Hastig drängt sich eine dicke Trödelhändlerin heran, sie hat Pfandscheine gekauft und will die „Waare“ nun heimholen. Viele „Kleine Leute“ kommen freudestrahlend, die verpfändeten Sachen auszulösen — die freudige Haft, mit der sie die so lang entbehrten Effecten in Empfang nehmen, ist gar so rührend!

Aber die armen Abgewiesenen, deren Sachen zu schlecht für den Verfaß waren! Hoffnungslos, verzweiflungsvollen Blickes starren sie dumpf vor sich hin — es ist ein Anblick, der Einem das Herz schwer macht und des Taxators Herz muß gewiß mit dreifachem Erz gepanzert sein, so rührendem Glend gegenüber standhaft und geschäftsmäßig zu bleiben. Es ist inzwischen zehn Uhr geworden, der erste Anprall ist vorüber und die Beamten pflegen nun ein wenig der Ruhe, um für die nächsten Stunden neue Kräfte zu sammeln.

Cäcilien-Verein.

Montag den 31. October keine Probe; dagegen Donnerstag den 3. November Probe für Damen und Herren. 168

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Montag den 31. October Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.
10059 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Der Rest der Festbücher und Medaillen vom Gesang-Wettstreit sollen an die Mitglieder gratis vertheilt und bei unserm Cassirer, Herrn Peter Alzen, in Empfang genommen werden.
Der Vorstand. 201

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden Strohmatten jeder Größe nach Maass angefertigt. Auch empfehlen wir unsere stets vorräthigen Strohschuhe und Strohsohlen. 192

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Zu dem morgen Abend beginnenden Studium der Française, sowie später Walzer und Quadrille können noch Herren und Damen in meinen Cursus eintreten.

P. C. Schmidt, Tanz- & Anstandslehrer, Louisestraße 43.
NB. Ich bin geneigt, für anständige, junge Damen Ermäßigung des Honorars eintreten zu lassen. D. O. 10077

Stickereien

in den neuesten Dessins und großer Auswahl. Holzschnitzereien, Korbwaren, Portefeuille-, Marmor- und Alabaster-Gegenstände, Kurzwaren, sämtliche Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt
10052 Conrad Becker, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Monogramm-Schablonen

in verschiedenen Größen und geschmackvoller Zusammenfassung, sowie Stichtmuster in allen Breiten und den neuesten Dessins sind eingetroffen und hält von jetzt ab stets reichhaltiges Sortiment

Peter Alzen, Kirchgasse 45,

10060 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

„Schablonen“

aller Art billigt bei Moritz Schaefer, Franzplatz 12 im „Schwarzen Boot“.

Blechfränze und -Krenze

unterm Einkaufspreise bei

10091 J. B. Willms, Markt 7.

3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse No. 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

10093

Gasthaus „Zum Anker“.

Süßer Traubenmost.

Johann Zäuner.

Saalbau Nerothal.

10104

Vorzüglicher selbstgefeilterer Traubenmost.

Neugasse Zum Mohren, Neugasse No. 15.

Restauration, Wein- & Bierwirthschaft.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Has im Topf.

Gans mit Kastanien.

10069

„Zur Neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Heute Abend: Has im Topf, wozu ergebenst einladet Frau Graumann. 10056

Berliner Pfannkuchen

wieder täglich frisch in der Conditorei von Wilh. Abler, Tannstraße 26.
10041

Honig-Verkauf

des Rassenischen Bienenzüchter-Vereins.

Depôt bei F. Urban & Cie., Langgasse 11.

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.

Für Reinheit garantiert

Die Verkaufs-Commission

des Rassenischen Bienenzüchter-Vereins.

12495

Kartoffeln

10054

per Kumpf 18 Pfg. bei L. Göbel, Metzgergasse 19.

Haarfärbemittel ohne Blei oder Silber

des Apothekers v. Metzsch in Magdeburg,

bei richtigem Gebrauch unfehlbar wirkend, empfiehlt 10053

Neugasse 16, E. F. Gallien & Co., Neugasse 16.

Gegen Zugluft, Schall etc.

an Thüren und Fenstern werden die Hiegemann'schen Verdichtungsstränge, welche das Öffnen und Schließen nicht stören, incl. des Befestigens mit 25 Pfg. per Meter berechnet.
Neugasse 16, Eingang Kleine Kirchgasse 1. 10114

Im Kraut schneiden empfiehlt sich Frau Lind, Dranienstraße 6. 10040

Adelheidstraße 49 sind gute Frühkartoffeln zu verk. 10085

Parzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Adlerstraße No. 23 im Loden. 10075

Ein gebrauchter, blechener Ofenschirm wird zu kaufen verlangt. Gef. Adressen unter „Ofenschirm“ in der Expedition d. Bl. erbeten. 10047

Ein altes Chaisen-Verdeck, für Milchwagen geeignet, ist zu verkaufen Schachtstraße 5. 9490

Unsichtbar!!

leicht beim Tragen natürlich

sind die von mir erfundenen und angefertigten **Toupetts** und **Scheitel** für Damen und Herren; selbige bedecken sofort ganz kahl gewordene Stellen im Haupt wie im Barthaar auf die natürlichste Weise. Trotz jahrelanger Dauerhaftigkeit einer solchen **Haartour** ist der Preis ein sehr geringer, je nach Größe von 10—30 Mark.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur, 9210
22 Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

Rosshaare

für Polster und Matratzen

per Pfund von 1 Mark an.

Michael Baer, Markt,

6918 Manufactur- & Bettwaarengeschäft.

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrian,**
Hebamme, **Meißergasse 18.** 8061

Ankauf getragener Kleider, Schuhe und Stiefel zu den höchsten Preisen.

Offerten unter A. G. 3625 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9382

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.** 13482

Wäsche zum Bügeln wird angenommen; 1 Herrnhemd 9 Pf., 1 Krage 2 Pf., sowie alle feine Wäsche billig **Schachtstraße 3, Parterre.** 9116

Müsse werden gefüttert à 2 Mk., sowie alle **Pelz-Reparaturen** schnell und billig besorgt kl. Kirchgasse 2, 3. St. 9978

Plissés werden gelegt Marktstraße 13, 3. Tr. h. 9363

Tapezirer-Näherei wird billig u. gut besorgt. N. Exp. 9349

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, repariert und poliert bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 5351

Wegen Todesfall sind drei Plätze in der **ersten Rangloge** für die 6 Symphonie-Concerte im Königl. Theater anderweitig abzugeben. Näh. Expedition. 9946

Ein Viertel Abonnement Sperrsig ist abzugeben. Näh. Expedition. 9949

Ein sehr elegantes, reich bevölkertes **Aquarium** preiswürdig zu verkaufen **Lehrstraße 3, Parterre.** 7415

Porzellan-Ofen,

220/70 Ctm., billig zu verkaufen bei **Rud. Bechtold.** 10036

Guter Grund

kann abgekauft werden **Geisbergstraße 23.** 9244

Kartoffeln für **Schweinefutter** werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 9931

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch,** conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 12492

Hühnerangen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch den rühmlichst bekannten

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mk. bei **E. F. Gallien & Comp., Neugasse 16.** 6780

Eine **Holländerin** möchte sich für die Wintermonate an eine auch allein stehende, fremde Dame oder kleine Familie anschließen, bei welcher sie Gelegenheit hat, beliebig Gesellschaft zu finden mit Beibehaltung von gegenseitiger Freiheit. Briefe sind franco postlagernd unter W. C. 300 erbeten. 10098

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 27

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Mein guter Schwiegervater,

Herr Rentner **C. F. Heyne** zu **Weimar,**

ist heute Frühe in Folge eines Gehirnschlages sanft verschieden. Um stille Theilnahme bittet **Wiesbaden, den 29. October 1881.**

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Port, Kgl. Kreissecretär.

10120

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der

Pflastermeister Philipp Wintermeyer,

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Tennelbach No. 186,** aus statt.

Sonnenberg, den 27. October 1881.

10063 Die trauernde Mutter nebst Kindern.

Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit tiefbetrübt an, daß unsere innigstgeliebte Schwester,

Jacobine Achenbach,

gestern Mittag nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet **Montag Nachmittags 3 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Kapellenstraße 3,** aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Die trauernden Geschwister.

Wiesbaden, den 29. October 1881.

10074

Die Beerdigung des Schuhmachermeisters **Johann Mäurer** findet morgen **Montag Mittags 1 Uhr** vom Leichenhause aus statt. **Die trauernden Hinterbliebenen.** 9993

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem mich betroffenen schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden Gatten,

Friedrich Wilhelm Finscher,

sowie allen Denen, welche ihm das letzte Geleit gaben, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

9815

Die trauernde Wittve.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem uns so schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Bertha Duch, geb. Rübjen,

so innigen Antheil nahmen, besonders für das zahlreiche Grabgeleit und die überaus reiche Blumenpende sagen wir hiermit unseren innigsten und wärmsten Dank.

9901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Mauergasse 15, 4 St. h. 10094

Eine ältere, gutempfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näheres Querstraße 2. 10095

Ein gewandtes, williges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10110

Zwei Landmädchen suchen Stellen. R. Häfnergasse 15. 10112

Eine perf. Herrschafts-Köchin und ein tücht. Zimmermädchen suchen Stellen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10110

Ein gebiegenes Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen, Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 10096

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche alle Arbeiten verrichtet, sowie ein nettes Kinder mädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 10110

Kammerjungfern, Bounen, feinere Haus- und Zimmermädchen und feinsbürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10119

Eine perfekte Kammerjungfer mit 5jähr. Zeugnissen, eine Haushälterin, welche die feine Küche versteht, eine französische und eine deutliche Bonne, sowie ein gewandter Diener suchen Stellen d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 10110

Ein Gärtner mit guten Zeugnissen (wenig Familie), durchaus zuverlässig, sucht bei bescheidenen Ansprüchen, event. gegen nur freie Wohnung, irgend einen Vertrauensposten hier oder auswärts. Gute Handschrift. Auf Wunsch Caution. Gefl. Off. unter L. C. an die Exped. d. Bl. höflichst erbeten. 10064

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus perfekte Schneiderin wird ins Haus gesucht. Näheres Expedition. 10065

Eine durchaus geübte Kleidermacherin wird gesucht Faulbrunnenstraße 4, 2 St. hoch. 10107

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10119

Ein Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 43. 10097

Gesucht 1 Restaurationsköchin, 1 Kellnerin, 1 Mädchen nach Frankfurt und Straßburg d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 10116

Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 10116

Eine gebiegene Kellnerin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10119

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Das Stellen-Bureau von Frau Schug ist aus der „Stadt Frankfurt“, ein paar Häuser aufwärts nach der Webergasse 45 verlegt. 10106

Am 28. October wurde ein goldenes Buch „Medaillon verloren. Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung Castellstraße 6, Parterre. 10058

Das Haus Heroststraße 82 ist sofort in Folge Krankheit des Eigenthümers zu verkaufen. 10099

Faulbrunnenstraße 4, 2 St. hoch, ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 10108

2 heizb. Mansard-Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 3. 10113

Stellensuchende, anständige Mädchen können Kost und Logis erhalten Behrstraße 1a, Parterre links. 10118

Reichshauptstädtische Studien.***II. Volkslieder und Volksfänger in Berlin.**

Wer den Berliner ganz verstehen will in seiner Gutmüthigkeit, seiner Grobheit und seinem schallhaften Humor, der muß auch seine Volkslieder studiren, denn in ihnen spiegelt sich Leid und Freud', Aufschwung und Niedergang des Berliner Lebens und für den Kulturhistoriker werden sie einst von bedeutendem Interesse sein. Freilich darf man an diesen Volksliedern nicht zu strenge Kritik üben, fast durchweg sind es ästhetisch tief verletzende Erscheinungen, aber zuweilen sind diesen abenteuerlichen Erscheinungen mit ihrer unbeholfenen Sprache Stellen eingewebt, die in ihrer göttlichen Naivität eine wahrhaft wunderbare Wirkung hervorbringen.

Der Vater dieser Volkslieder, der Homer Berlins, ist der in den weitesten Kreisen der Berliner Bevölkerung bekannte und „berühmte“ Nueva. Mit einer Kühnheit, die unsere an Stoffmangel leidenden Salonpoeten tief verstimmen muß, greift er die primitivsten wie die complicirtesten Vorgänge aus dem Berliner Leben heraus, sie im Liede zu „verklären“. Keine Verkehrsstockung, kein Ministerwechsel, keine Striße und kein Steuererlaß — Nichts ist vor Herrn Nueva's Muse sicher. Kaum ist irgend eine „Mordthat passiert“, kaum ist irgend ein Kassirer flüchtig geworden, so stürzt sich der wackere Dichter mit Bluth über das Ereigniß her und verarbeitet's zur Stunde zu einem Liede von unbeschreiblicher Rührung, das für einen Silbermorgen sich zuzulegen keine Rückenfee verabsäumen wird. Nichts wird den Nueva'schen Dichtergenius besser charakterisiren, als wenn ich eine kleine Blüthenlese aus seinen mit kräftigen Holzschnitten geschnittenen „Opera“ hier folgen lasse.

Spiegelt sich nicht die ganze Melancholie und herzbrechende Traurigkeit, zugleich aber der nie versiehende Humor des echten Berliners in der überwältigenden Strophe:

„An die Lust, daß es pufft,
Sieht Lehmann sich
Erstirrt, seufzt gerührt
Was schadet's mich —
Niethe zahlen, will nicht prahlen,
Davon nachher
Mein Quartier ist jetzt hier,
Weiter geht's nicht mehr!“

Kann ein glühend Liebender wohl mit gleicher, beinahe Götthe'scher Objectivität den Gegenstand seiner Liebe schildern, als in Folgendem geschieht:

„Die Jule ist sehr schön,
Doch Jähne hat sie keine,
Sie kann nicht gerade geh'n,
Denn sie hat trumme Beene.“ — ?

Wird nicht jeder, unter den luxuriösen Launen seiner besseren Hälfte leuchtender Ehemann wehmüthig einklinken, wenn Nueva-Homer klagt:

„Auguste, Du bist mein Ruin!
Als Braut war ich Dir wirklich gut,
Doch aber leider heut' nicht mehr.
Du „bräut“ Dich bloß und machst Dich breit
Hast früher müssen starren zieh'n
Im Haus muß eine Schleppe sein,
Und früher gingst Du mit Panlin'n
Auguste, Du bist mein Ruin!“

* Nachdruck verboten.

Wie athmet dagegen folgender Vers alle Zärtlichkeit, alles schöne Andenken der Geliebten:

Ich einst ein Mädchen sah,
Die hieß Veronika,
Sie liegt mir stets im Sinn.
Die Händchen sind so klein,
Die Taille zierlich fein,
Ich habe sie so gern.
Sie ist mein Hoffnungsstern.
So dralle wie 'ne Wurst
Ist sie und hat viel Durst.
Ein Paar Fäßchen sie hat,
Nicht zu klein, doch recht platt.
O Du Veronika,
Ha, ha, ha x. x."

worauf Veronika in denselben überwältigenden Naturlauten replicirt:

Der Wenzel kommt, der Wenzel kommt
Der Wenzel ist schon da, holdo, buida!

Wahrhaft prophetisch aber wird Ehren-Queva, wenn er singt:

Du bist verrückt mein Kind,
Jetzt weht ein böser Wind,
Ja, glaub' mir's auf mein Wort,
Es spukt so hier und dort,
Frängt mit uns der Franzose an,
So gibt es wieder Keile dann."

Die Enbillen sind wahre Waisenkinder gewesen gegen solche Gabe der Prophetie. Ich bin überzeugt, daß, wenn Berlin nach Jahrtausenden von der Erde verschwunden sein wird und ein Dr. Schliemann der Zukunft kommt, Ausgrabungen anstellt und Nichts findet als eine Sammlung Queva'scher "Dichtungen", er dennoch mit Leichtigkeit im Stande sein wird, ein dieleibiges, grundgelehrtes Buch über "Das Leben und Treiben der Berliner im 19. Jahrhundert" zu schreiben.

Von Herrn Queva erfahren wir, daß auf der Pferdebahn der "An-
drang" ziemlich groß, daß "Herr Stephan ist ein kluger Mann und sehr
berühmt jetzt in der Welt", daß "Fürst Bismarck, trotzdem er hat drei
Haare nur", er pouffiret gar nicht schlecht. Welch' seiner Zug, wenn Queva
beim Ansehen des Desfraubauers Jander (welche Neuschelthat für diesen
Unglücklichen eine schlimmere Strafe sein muß als seine Verurtheilung zu
mehreren Jahren Gefängnis) in feierlichem Erstaunen anhebt:

"Ei, seht doch mal den Jander an!"

Ist darin nicht meisterlich die starre Verwunderung des braven Mannes
aus dem Volke ausgedrückt, der es nicht begreifen kann, wie Jemand die
Abfchlenlichkeit so weit treiben kann, mit 180,000 Mark zu entweichen? Ich
kann mich des leisen Argwohns nicht erwehren, daß Herr Queva vielleicht
ein hochgebildeter Mann ist, der nur, um zum Herzen des gemeinen Mannes
zu dringen, seine Sprache redet, — würde er sonst solche Feinheiten der
Technik inne haben? Und belehrt uns Herr Queva nicht selbst am Schluß
eines jeden seiner Elabore gar ernsthaft und mit rührender Ausführlich-
keit, daß er "August Queva, Couplet- und Lieberdichter", also ein Fürst
von Gottes Gnaden sei? Wehe, wehe, wenn einst vielleicht sich es bei dem
Ableben Queva's dem schauernden Berlin offenbart, daß sein Rhapsoide ein
grundgelehrter verkappter Professor der Philologie gewesen ist!

Trotzdem nun alle diese Queva'schen Gesänge im Grunde genommen
sterblich langweilig sind, so erhalten sie doch durch die Musik eine kaum
glaubliche Verbreitung. Mit ungeheurer Schnelligkeit verbreitet sich die
Melodie eines Queva'schen Sanges durch die Stadt und halb pfeift sie
jeder Schusterjunge, spielt sie jeder Badtsch auf dem Clavier, schmettert sie
die aufziehende Wachtparade, summt sie der Dandj unter den Linden.
Nach meinen Beobachtungen bleibt eine solche Melodie ziemlich ein Jahr
auf dem Repertoire und ziemlich regelmäßig im März, wenn die Frühlings-
stürme brausen, taucht ein neues Lied auf. Das Wunderbarste an diesen
lächerlichen Gesängen ist, daß sie gewissermaßen in der Luft zu liegen
scheinen, daß Niemand, weder der Baron noch der Bettler, weder der
Grüßhafte noch der Lustige, dem Schicksale entgeht, die Melodie in unbe-
wachten Momenten vor sich hin zu pfeifen oder zu singen, — ich erinnere
nur an das heute noch nicht verwundene "Eins, zwei, drei, an der Frau,
an der Magd, an der Bank vorbei", das vor einigen Jahren wie eine
Seuche in Berlin grassirte.

Der Interpreten der Queva'schen Muse gibt es nun gar viele und von
mancherlei Gattung. Da ist der Leierkastenmann mit der dicken Stimme
und der funkelnden Nase, da ist die hagere, gelbe Gitarrespielerin mit dem
gellenden Organ, da ist der brave Stelzfuß, ein würdiger Invalide mit
einer Region Denkmäler auf der verschwundenen Uniform, da ist der blinde

Harfenist mit seiner Frau, der langmähnige Flötist, der stets heisere Har-
monika-Virtuose, endlich der melancholische Italiener mit dem Dufelsack
und dem tanzenden Affen. Als nicht günstig werden betrachtet arme Waisen-
knaben und alte Weiblein, die instrumentlos um ein Stücklein Brod singen.
Aber den anderen Varden hüte man sich, derartige Almosen anzubieten.
Sie sind nicht wie die Bratenbarden, die für ein Souper eine ganze Gesell-
schaft rasend machen; ihr gerechter Künstlerhohn würde sich empören, wollte
man ihnen Geschenke anbieten, sie nehmen keine Geschenke, sie nehmen —
„Honorar“. Dies Honorar besteht gewöhnlich aus einem Nidel, und ich
glaube, auch die armeligste Kreatur opfert diesen fahrenden Jüngern
Apoll's zuweilen gerne ein Fünfpfennigstück. Jeder von ihnen hat sein
bestimmtes und genau abgegrenztes Stadtviertel, in dem er „muscirt“ und
seine Steuer eintrahet, und wehe dem Vermessenen, der es wagen wollte,
einmal im Revier seines Kollegen zu debütiren; er würde gesteinigt und
für ewige Zeiten aus dem Reichthum des muscirtlebenden Berlin verbannt
werden, denn diese Leute besitzen noch esprit de corps. Jedes Haus in
Berlin hat seine „Hoffänger“ und „Hoffänger“, die sich an ganz bestimmten
Tagen und zu ganz bestimmten Stunden einstellen und von den Grazien
des Herbst und den unschuldigen Kleinen mit hellem Jubel empfangen
werden. Der Matador unter diesen Varden der Reichshauptstadt bleibt
indess der „Leierkastenmann“. Keine Taufe und keine Hochzeit wird gefeiert
ohne den „Leierkastenmann“, keine Landpartie unternommen ohne ihn.
Der „Leierkastenmann“ geleitet die Berliner durch das Leben, bei keinem
frohen, auch bei keinem wichtigen Ereigniß darf er fehlen, selbst beim Leichen-
schmaus vermisst man ihn ungern. Alle Weihe des Sabbath's, alle Poesie
wäre für „Jette“, das dienende Mädchen für Alles, dahin, wenn zu den
sonntäglichen Gondelfahrten nach Moabit nicht der Leierkasten seine
freischwärmenden Weisen ertönen ließe.

Unter diesen Leierkastenmännern gibt es, wie in jedem Stande, Aristokrat
und Plebejer. Einzelne Patrizierfamilien sind darunter, von denen
jedes Mitglied die Höfe durch einen Leierkasten unsicher macht, deren Haus-
töchter, sobald sie in eine andere Patrizierfamilie der edlen Drehorglerkunst
hineinheirathen, als Ausstattung und Mitgift so und so viele Leierkasten mit-
bekommen und die sogenannten Rentiers unter den Leierkastenmännern
leben ganz behaglich davon, daß sie die sechs, acht und mehr Leierkasten
besitzen, diese an junge Anfänger, die allerdings manchmal schon mit dem
Kopfe wackeln, für eine feste, tägliche Pacht vermieten. Einzelne sammeln
sogar ein erkleckliches Vermögen; so ist, einer unverbürgten Sage zufolge,
ein alter Leierkastenmann, der 25 Jahre hindurch seinen Standplatz im
Berliner Thiergarten inne hatte, mit einer Hinterlassenschaft von 9000 Thlr.
gestorben.

Glücklicher Musesohn, dir wenigstens schaffte deine Kunst nicht bloß
Brod, sondern auch Butter und Belag darauf!

Im Allgemeinen sind die Berliner Varden harmlose Leute von echt
künstlerischer Sorglosigkeit — zuweilen findet man auch ganz ergreifende
Gestalten darunter, die einem Maler Stoff zu den rührendsten Bildern
liefern könnten. So habe ich das berühmte Gemälde des Belgiers Gallat
einst auf einem Berliner Hofe lebhaft verkörpert gefunden.

Es war ein friedlicher Hof der Vorstadt, die Abendsonne färbte roth
an dem alten Gemäuer nieder, von den benachbarten Fabriken läutete die
Feierstunde, die Spägen spazierten gravitätisch in den Dachrinnen, die
Kinder, mächtige Butterbrode in der Hand, spielten ihre lauten Reigen, die
jungen Mädchen scherzten und lachten, die Männer standen rauchend und
plaudernd vor den Thüren und drinnen blickten die Weiber geschäftig das
Abendbrod — es war ein Bild behäbigen Kleinlebens, wie sie der Nieder-
länder Jan Steen so gerne malte, der Friede Gottes lag über der Welt.
Und in diesen Frieden trat grell hinein ein seltsames Paar, ein alter Dreh-
orgelspieler mit seiner Tochter. Er war gelb und häßlich, in seinen Augen
lag's wie Verbrechen, an seiner Hand aber führte er ein bleiches
Mädchen, die muthete an wie Himmelsglanz oder wie eine sterbende Blume.
Ihre großen Augen hatten einen so feuchten, überirdischen Schimmer, wie
man es immer findet bei Menschen, die von einem inneren Leiden verzehrt
werden. Und sie sang zu dem Geßel der Alten wie ein zwitscherndes
Vöglein, sie sang mit weicher, reiner Stimme, in scharfer Annuth —
wenn ihre Augen hätten erröthen können, ich glaube, auch diese wären
erröthet. Und der Alte hielt eine reiche Ernte — Alles gab in weinendem
Erbarmen. Selbst die Sonne war ein süß Erbarmen, ihre rothen Strahlen
legten sich liebevoll um des Kindes zarte Gestalt und küßten es auf
Stirne und Augen. Aber die Kleine mußte weiter singen, singen mit der
Sehnsucht nach dem Himmel in der Brust — der Todesengel stand un-
sichtbar hinter ihr!

Ne
G

beehre
Mode

Uel

Reg

Ca

Frank

Wir
stelle
heit gel
Näheres
10213

Frank

Buc
empfehl
Buchsta
Gold-
Tabakst
Beihna
Alles li
10065
Ich e

n Fla
binder
10235

Ein
vermie
vermie